

Fühle deine Stadt. **Mainz.**

sensor



Februar 2017 Nr.68

FASTNACHT – DIE 5. JAHRESZEIT BÄDER & SAUNEN – DAS GROSSE SCHWITZEN **WLAN IN MAINZ** COCKTAILBARS IM TEST **REDE, KUNST & MODE**



VeggieWorld

Die Messe für den pflanzlichen Lebensstil

Rhein-Main
03.–05. März 2017

Messecenter Rhein-Main

Parallel zur
PARACELSUS
MESSE



vebu
Die Zukunft ist pflanzlich.

www.veggieworld.de

**Veggie
World**

Rabattmarke*

1 EURO Rabatt an der Tageskasse

*Sensor, VeggieWorld Rhein-Main 2017

Staatstheater
Mainz

TANZ
MAINZ
FESTIVAL
VAL #2
23.03.
101.04



www.tanzmainz.com

Karten unter: 06131 2851-222

Wir danken allen Förderern und Sponsoren für die
großzügige Unterstützung



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT, WEITERBILDUNG
UND KULTUR



sowie Institut Français, Ministère de la Culture et de la Communication
(Frankreich), Frankreich – Ehrengast der Frankfurter Buchmesse,
Förderverein Ballett Mainz e.V., Stiftung Mainzer Theaterkultur,
Theaterfreunde Mainz e.V.

Editorial

Liebe Leser,
unsere letzte Ausgabe war vergriffen wie selten. Was war denn da los? Vielleicht wegen des Titelbildes? Jedenfalls will ich gerade deswegen mal ein paar Dinge richtig stellen. Es sorgte nämlich ein klein wenig für Verwirrung, denn ich habe zuletzt nicht erklärt, was es eigentlich bedeuten soll. Und einige können offenbar kaum leben ohne diese Erklärung. So erhielten wir ein paar Leserbriefe (siehe letzte Seite) und fast auch schon eine halbe Morddrohung, wie man unseren Herrn Jesus nur so verunglimpfen könne. Während die einen dachten, wir hätten Red Nose Day und die anderen einfach nur eine Christbaumkugel gesehen, gab es auch welche, deren Glauben das Bild zu nahe gegangen ist. Und das bedauere ich ehrlich. Obgleich Jesus es sicher nichts ausgemacht hätte, hat er doch wesentlich krassere Dinge seinerzeit gebracht. Tatsächlich war die Idee des Illustrators, dass die christliche Religion (im Gegensatz zu manch anderen) heutzutage einen Spaß aushält. Und es war noch nicht mal einfach nur Spaß, sondern für uns war auch Ästhetik und Augenzwinkern dabei und doch auch gleichzeitig Respekt. Auf der anderen Seite hat das „Experiment“ besser funktioniert, als gedacht. Abgesehen von zwei Zuschriften (beide aus dem kath. Dekanat) und mehreren Briefen vonseiten der AfD-Politikerin Dagmar Bludau (die bereits zwei Mal beinahe unser Büro gestürmt hat), ist der Mainzer (Christ) an und für sich doch schon recht tolerant. Und davor ziehe ich meinen Hut in diesen stürmischen Zeiten. Gut zu wissen, dass unser Büro nicht gleich in die Luft gesprengt wurde. Andererseits: Wenn sich niemand mehr aufregt, dann höre ich auch auf Zeitung zu machen. Versprochen.

Zweitens: Im letzten Kino-Bericht unterstellten wir dem Capitol Kino die Projektion mittels Blue-ray. Welch ein Fauxpas! Das ist so, „als ob ihr über ein Restaurant schreibt, es sei auf Tiefkühlkost umgestiegen“, erregten sich die Betreiber und korrigieren: „Wir sind zumindest in Mainz das einzige Kino, das in jedem Saal 4K-Projektionen bietet. Und zwar per mehrfach verschlüsselter

Festplatten, die exklusiv vom jeweiligen Verleih verschickt werden.“ Also für die Nerds unter Ihnen: 4K ist ein hochauflösendes digitales Videoformat, das mehr als viermal so viele Bildpunkte (Pixel) hat wie Full HD bzw. 2K – also der hochwertigste Shit überhaupt auf dem Markt. Jetzt wissen Sie Bescheid und genießen diese HighTech im Capitol bitte schön – sofort!

Und drittens: Auch unsere Gastro-Seite bot Anlass zur Kritik, denn der eine oder andere Gastronom fühlte sich ins schlechte Licht gestellt: Wir hätten doch unsere eigene Meinung etwas weniger kundtun und mehr einfach nur sachlich berichten können. Vielleicht haben wir tatsächlich ein klein wenig übertrieben, aber ich muss dazu auch sagen: Wenn wir unsere Zweifel an bestimmten Konzepten und Ideen haben, dann werden wir die auch in Zukunft äußern. Es wird nicht einfach jedes neue Geschäft und Konzept nur noch gnadenlos abgefeiert. Die Zeiten sind vorbei. Auch Kritik muss erlaubt sein und dafür schätzen uns unsere Leser. Oder etwa nicht?

Soviel dazu. Und jetzt ist kaum noch Platz für die Einführung in die aktuelle Ausgabe. Doch was solls, im Februar dominiert sowieso die Fastnacht, da könnte man das Cover eigentlich gleich wiederholen. Tun wir aber nicht. Also: Durchstehen Sie diese manchmal etwas merkwürdige Zeit und auch noch den restlichen Winter. Es wird besser. Hoffe ich. Etwas Wärme ums Herz sendet

David Gutsche,
sensor-red nosed Rentier

weitere Zuschriften gerne an
hallo@sensor-magazin.de

Impressum

Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG
phG: Verlaggruppe Rhein Main Verwaltungsgesellschaft mbH
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper
Erich Dombrowski Straße 2, 55127 Mainz
(zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P.)

Objektleitung
David Gutsche (Verantwortlich i.S.d.P.)
sensor Magazin
Markt 17 | 55116 Mainz
Tel: 06131/484 171 | Fax: 06131/484 166
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

Mediaberatung Thomas Schneider
Tel: 06131/484 153
anzeigen@sensor-magazin.de

Art-Direktorin Miriam Migliazzi

Titelbild Frau Annika

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Daniel Rettig, Dorothea Rector, Dr. Treznok, Florian Barz, Gabriel Werchez Peral, Ida Schelenz, Ines Schneider, Jana Kay, Julia Adrian, Katharina Dubno, Kerstin Seitz, Lichi, Lisa Lorenz, Nadja Karches, Thomas Schneider, Ulla Grall, u.v.m.

Termine
termine@sensor-magazin.de
az-mainz@vrm.de

Verteilung
WV Werbevertriebsgesellschaft mbH
kostenlose Auslage in Mainz Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 41.000 Exemplare (20.500 Mainz / 20.500 Wiesbaden)

sensor Abonnement
www.sensor-magazin.de/abo
www.sensor-wiesbaden.de/abo

Druck
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media
facebook.com/sensor.mag
twitter.com/sensormagazin
instagram.com/sensor_mainz

Inhalt

6))) Sie ist wieder da
die Fastnacht

11))) Stadtpolitik Mainz – Best Of

12))) Bäder & Saunen
Das große Schwitzen

15))) WLAN Abdeckung in Mainz

16))) Portrait: Die Kalligrafin
Pamela Stokes

18))) Der große Test – Cocktailbars

20))) Veranstaltungskalender und
die Perlen des Monats

30))) Das tolle 2x5 Interview mit
Elke Schmitt

32))) Tolle Rodelstrecken

33))) Rhetorik – Kunst der Rede

34))) Kunst – Buiti Frutti

36))) Horoskop und
der Bruno des Monats

37))) Mode: Die Stofflage

38))) Kleinanzeigen, Leserbriefe
und das Orts-Rätsel



10 Jahre Zentrum Baukultur Feiern Sie mit in Mainz! Jubiläumsempfang und Ausstellungseröffnung Mittwoch, 8. März, 17 Uhr

Programm und Anmeldung unter www.zentrumbaukultur.de

Quatsch & Tratsch

Schicken Sie Ihre Neuigkeiten
an hallo@sensor-magazin.de



Reitsport Messe?

Ende Juni soll sich die Reitsportszene auf ein neues Highlight freuen: Die Reitsportmesse Rhein-Main könnte der neue Treffpunkt für Pferdeliebhaber und Freunde des Vierbeiner werden. Schon jetzt werden Aussteller geworben; mehr als 100 Pferde können live bestaunt werden, heißt es. Allerdings soll das Event auf dem Messe-Gelände stattfinden, deren Betreiber bis jetzt noch keine Baugenehmigung bei der Stadt eingereicht hat (s. Seite 11). Wenn da bis Ende März nichts passiert, werden diesen Sommer gar keine Events dort stattfinden, da die Genehmigung für das Gelände laut Stadt im April ausläuft.



Neu: Schwarz- licht-Minigolf

Minigolf muss nicht immer spießig sein. In der Holzstraße (Altstadt) hat seit dem 20. Januar eine neue 3D-Action Minigolfanlage geöffnet. Schwarzlicht und Neonfarben verwandeln die Bahnen in eine schräge Welt. Abgespaced, aber auch nicht ganz billig: www.schwarzlichthelden.de.

Essen wie in der Steinzeit

Mainz hat nun seinen ersten Paleo-Imbiss. In der Franziskanerstraße, Nähe Römerpassage öffnete Manuel Schneider (28) nun sein Restaurant „Ursprung“. Das besondere Ernährungskonzept verzichtet u.a. auf industriell verarbeitete Lebensmittel, Getreide und Milch.



Neue Kaba- rettbühne

Der Pfälzer Mundart Kabarettist R a m o n Chormann hat seine eigene Comedy-Bühne in der Rheinstraße 48 am Rathaus eröffnet. Er wird hier einmal die Woche auftreten, immer donnerstags. Die ersten acht Aufführungen der Stammtisch-Satire „In de Wertschaft“ seien bereits ausverkauft.



Peng Umzug

Der Kulturverein Peng könnte bald in das schon länger geplante Domizil im Alten Rohrlager / Weisenauer Str. ziehen. Der Mietvertrag ist laut Stadtwerke ab 1. April datiert. Derzeit ist das Peng interimsweise in der ehemaligen „Golden Ross“-Kaserne untergebracht, wo es im Winter wenigstens warm ist. Einige würden lieber dort bleiben, als in ein offenes Lagerhaus zu ziehen. Aber wahrscheinlicher ist ein erneuter Umzug.



Tag der deutschen Einheit in Mainz

Wenn Angie nach Mainz kommt, wird gefeiert. Ob es auch zu Protesten kommt wie in Dresden? Wer weiß. Die Stadt richtet so oder so dieses Jahr die Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit am 2. und 3. Oktober aus. Unter dem Motto „Zusammen sind wir Deutschland“ laufen die Vorbereitungen jetzt schon auf Hochtouren. Die Polizei hat extra eine Umlaubssperre verhängt. Einige Bereiche der Innenstadt werden voraussichtlich bereits ab Mitte September gesperrt sein.

OPEN OHR FESTIVAL

Open Ohr gegen Sklaverei

Moderne Sklaverei steht im Mittelpunkt des 43. OPEN OHR Festivals vom 2. bis 5. Juni an Pfingsten. Unter dem Titel „Wegwerfware Mensch“ stellt die Freie Projektgruppe die zentrale Frage, was ein Menschenleben wert ist. Schätzungsweise 46 Mio. Menschen leben aktuell in Sklaverei. Das sind so viele wie nie zuvor. Dabei garantieren die Allgemeinen Menschenrechte seit 1948 jedem Menschen ein Leben in Würde und Freiheit. Das Festival will darüber aufklären, in welchen Formen Sklaverei auch heute noch existiert. Dafür organisiert man derzeit fleißig ein vielfältiges Programm. Erste Auszüge gibt es in Kürze.

Die Chaote-Cheerleader

Emilia „Emy“ Guarracino (16 Jahre, links) und Janine Pinker (18 Jahre, beide Schülerinnen)



Hallo ihr beiden, dass sieht ja ganz schön spaßig aus. Wie lange macht ihr das denn schon?

Emy: Ich bin seit sieben Jahren dabei und trainiere die Sieben- bis Elfjährigen. Janine seit zweieinhalb Jahren.

Wie seid ihr darauf gekommen?

Emy: Ich wurde von einer Freundin darauf aufmerksam gemacht und war direkt total begeistert.

Janine: Ich habe 2014 im Radio davon gehört.

Und wo tretet ihr so auf?

Janine: Vom Fernsehgarten bis zur Privatfeier ist alles dabei. Und an Fastnacht sind wir auf vielen Sitzungen und Umzügen. Höhepunkt ist der Rosenmontagszug.

Wird euch nicht kalt in euren Outfits?

Emy: Wir haben so unsere Tipps und Tricks, wie wir uns warm halten können. Aber die beste Lösung ist und bleibt immer einfach drauflos zu tanzen!

facebook.com/sensor.mag
 [twitter @ sensormagazin](https://twitter.com/sensormagazin)
 instagram.com/sensor_mainz



Dr. Treznok

UND DIE FREIE WELT

Wenn man den Umfragen glaubt, dann hielten die meisten 2016 für ein furchtbares Jahr. Als wäre das nicht schlimm genug, befürchten viele für 2017 noch mehr Unheil. Die Aufforderung unserer Bundesmutter, vorsichtshalber größere Mengen Knäckebrot und Trinkwasser zu lagern, ruft kein Gefühl von Sicherheit hervor und seit dem LKW-Attentat in Berlin stehen zu unserer Sicherheit nun überall schwer bewaffnete Polizisten herum und blicken grimmig drein. Ein ausgelassener Rosenmontagsumzug ist in dieser Atmosphäre schwer vorstellbar.

Dazu greifen wahlweise die Russen die Chinesen an, während sich zwischendrin durchgeknallte Araber in die Luft sprengen. Außerdem kommen überall Rechtspopulisten an den Start: Putin, Orban, Wilders und Trump machen uns die Homo-Ehemadig und in Frankreich droht Marine le Pen damit, die Frauenquote der Brüderlichkeit zu opfern. Nach der Bundestagswahl wird sich dann zeigen, ob Deutschland noch das einzige Land weltweit ist, das die Werte der Freiheit und Gleichheit vertritt.

Nun ist 2017 schon ein paar Wochen alt, die düsteren Prognosen haben sich gesetzt oder verzogen, je nachdem. Ich lasse mich nicht gern von Krieg bedrohen und zum Glück habe ich auch noch nie einen Krieg miterleben müssen. Daher bleibt Kriegssangst etwas ganz abstraktes, und ich kann sie leicht verdrängen. Weniger leicht zu verdrängen sind die zunehmenden Polizeikontrollen oder die Forderungen nach mehr Überwachung mit öffentlichen Kameras und Zensur im Internet. Man muss schon gar keinen Ausnahmezustand mehr ausrufen, denn die besorgten Bürger fügen sich freiwillig den Notstandsgesetzen.

Ganz merkwürdig mutet mir die Idee an, dass in Deutschland die freie

Welt verteidigt werden soll. Bedroht wird das ganze im Inneren von der AfD, im Ausland von Trump und Putin, und nur unsere Zonen-Geli kann mit ihrem magischen Rautenzauber einen geheimnisvollen freiheitlich-demokratischen Schutzschild über unser freies Deutschland der offenen Grenzen spannen. Als Anführer und Hauptfinanzier der EU diktiert Deutschland dem Rest der Welt, was gut und schlecht ist. Ich glaube nicht, dass die anderen EU-Mitglieder darauf Lust haben, vor allem dann nicht, wenn ihre Protagonisten Geert Wilders oder Marine le Pen heißen.

Die Vorstellung, Angela Merkel sei die Anführerin der freien Welt, ist tatsächlich beängstigend, vor allem weil diese freie Welt beängstigend klein ist. USA, Russland und China scheiden aus, ebenso die arabische Welt und die Entwicklungsländer. Bleibt eigentlich nur die EU. Aber weil hier überall die rechts-populistischen Regierungen wie Pilze aus dem Boden schießen und man sich auch in Deutschland bald nirgends mehr frei fühlen kann, wenn einem überall eine Überwachungskamera im Genick sitzt, ist dann der letzte Ort, an dem die freie Welt verteidigt wird, das Damenklo im Bundeskanzleramt.

Vielleicht beruhigt sich auch alles wieder und der Zugang zum Rosenmontagszug ist auch ohne Polizeikontrolle gestattet. Ich finde, Fasnacht ist eine echte Alternative. Wer Helau ruft, kann nicht gleichzeitig allahu akbar rufen. Wer nie in seinem Leben hemmungslos Helau gerufen hat weiß doch gar nicht, was Freiheit bedeutet. Wenn die freie Welt irgendwo gerettet werden kann, dann am Rosenmontag. Ob ich nach dem Aschermittwoch anfangs, Knäckebrot und Trinkwasser zu bunkern, werde ich dann sehen.

AUF EWIG

MODERNE KIRCHEN IM BISTUM MAINZ

SONDERAUSSTELLUNG DES
BISCHÖFLICHEN DOM- UND
DIÖZESANMUSEUMS MAINZ
21. Okt. 2016 bis 12. März 2017

IN KOOPERATION MIT DEM DEUTSCHEN LITURGISCHEN INSTITUT, TRIER
UND DEM PROJEKT „STRASSE DER MODERNE KIRCHEN IN DEUTSCHLAND“

(((UND WIEDER IST ES
SOWEIT – BUNTES TREIBEN
QUER DURCH DIE STADT)))

Foto: mainzplus Citymarketing



Sie ist wieder da

DIE 5. JAHRESZEIT NÄHERT SICH IN GROSSEN SCHRITTEN

Nachdem der Rosenmontagszug im letzten Jahr ausgefallen ist – wohlgemerkt wegen schlechten Wetters und nicht wegen Terror-Warnungen, wie manch einer spekulierte – fiebert nun fast ganz Mainz auf die diesjährige Fastnacht und den Rosenmontag am 27. Februar entgegen.

Mit einer Aufnahme als UNESCO-Weltkulturerbe ist es zwar leider nichts geworden, trotzdem wird im Lager des Mainzer Carneval Verein (MCV) in Mainz-Mombach wieder fleißig an den diesjährigen Motivwagen gewerkelt: „700 Blocks Styropor haben wir geordert, das ist deutlich mehr als sonst“, sagt Wagenbauer Dieter Wenger. 13 Wagen werden daraus bis Rosenmontag entstehen – nur zwei Fahrgestelle warten noch blank in der riesigen Werkstatt: „Falls wir noch auf das eine oder andere aktuelle Thema reagieren müssen.“

Leider erscheinen wir mit dieser Ausgabe zu früh, als das wir hier schon alle Themen aufzählen können, aber es wird mit Sicherheit alles abgebildet, was 2016 von Interesse war und weiterhin sein wird. Wir nehmen mal an, auch Donald Trump wird eine Rolle spielen, der IS, die Burka wird sicher eine schöne Vorlage geben, als auch Flüchtlinge, AfD & Co. – Der gescheiterte Verkauf des Flughafens Hahn und das Baustellenchaos in Mainz sind auch dabei, sowie der Mainzer Einzelhandel und sein Kampf gegen die Online-Giganten.

Die Motive für die Wagen stammten bisher aus der Feder des Mainzer Karikaturisten Klaus Wilinski. Der hat jedoch im letzten Jahr seinen Einsatz beendet, unter anderem weil sich die Mainzer Fastnacht zu wenig traue. Dabei hätten doch nur die Narren die Freiheit, auch vermeintliche Tabuthemen aufzugreifen. „Stattdessen wird geschwiegen, zum Beispiel zum Salafismus in Deutschland“, sagte er der Allgemeinen Zeitung. Als Beispiel fürs Weichspülen nennt er auch den 2009 umstrittenen Motivwagen einer Nonne im Nacktscanner, deren nackter Leib nach Protest der Kirche noch schnell mit einer „Bildstörung“ überpinselt wurde. „Dass so viele bei der Auswahl der Motive mitreden, macht es schwer“, fügt er hinzu. 27 Mitglieder hat die Zugleitung. Das Gremium sammelt Ideen und stimmt dann ab. Dabei gebe es Traditionalisten, „die immer noch die Schwiegermutter mit dem Nudelholz in der Hand lustig finden“ und „nackte Ärsche unverzichtbar“, lacht Wilinski. Inzwischen hat der MCV den Gonsenheimer Illustrator Peter Beckhaus gewonnen und man darf gespannt sein, ob sich dieses Jahr mehr „getraut wird“.



Foto: mainzplus Citymarketing



Foto: Harald Kaster

Fastnacht im Aufbruch

Seit 1838 ist der Mainzer Carneval-Verein (MCV) für die Organisation, Finanzierung und Durchführung des Rosenmontagszuges verantwortlich. Die vorbereitende Arbeit dauert etwa ein halbes Jahr, also seit letztem Sommer. Da so viel Arbeit und Menschen eingebunden sind, war es letztes Jahr natürlich ein herber Rückschlag, als die komplette Arbeit mehr oder weniger für die Katz war. Unabhängig von den Mitarbeitern des MCV sind bei der Zugdurchführung zusätzlich circa 1.400 weitere Personen eingebunden: städtische Mitarbeiter, Polizeibeamte, Feuerwehrleute sowie Ärzte und Sanitätsdienste. Und: Die lange Zeit eher behäbige Fastnachts-Szene ist im Aufbruch. Die 2015 gegründete Genossenschaft „Mainzer Fastnacht e.G.“ soll für eine bessere Vermarktung gerade der Straßenfastnacht sorgen. Gemeinsam könne man besser einkaufen und neue Marketingkonzepte entwickeln, sagt Chef Klaus Hafner. Die Mainzer Straßenfastnacht müsse stärker zur Marke werden. Gemeinsame Plattform im Internet, mehr Tribünen am Rosenmontag, vielleicht gar ein „Motordrom“, nennt der Vorstand einige der Ideen und wurde auch prompt zur „Genossenschaft des Monats“ gekürt. Derzeit sind 26 Vereine Teil der Genossenschaft. Insgesamt gebe es in Mainz zwar 75 Fastnachtsvereine, erläutert Thomas Thelen, Generalfeldmarschall der Mainzer Ranzengarde und Aufsichtsratsmitglied der Genossenschaft; aufgrund ihrer Größe und Struktur sei ein Beitritt allerdings nicht für alle Vereine praktikabel.

Auch für die Mainzer wird die neue Genossenschaft im fastnachtlichen Bild der Stadt sichtbar. Am Wochenende vor der Straßenfastnacht findet vor dem Theater ein großes Feldlager statt. Und am Samstag, 18. Februar, soll sich von 11.11 Uhr bis 15.11 Uhr die Vielfalt der Mainzer Garden präsentieren. Musikzüge werden spielen, es gibt Kartoffelsuppe, Glühwein und vieles mehr. In der Kampagne 2018 nimmt man sich dann den Rosenmontagszug vor. Am Zugweg sollen zusätzliche Tribünen aufgebaut werden, die von Unternehmen für ihre Partner und Kunden gemietet werden können. Also alles kommerzieller? Ein wenig scheint es so.



Orga Orga Orga

2017 schlängelt sich der nunmehr 66. Zug nach dem 2. Weltkrieg und der 115. Zug seit Gründung des Mainzer Carneval-Verein (MCV) durch die Straßen. Start ist um 11.11 Uhr in der Neustadt ab Josefs-/Ecke Boppstraße. Hier stellen sich die einzelnen Gruppierungen auf. Von der Boppstraße geht es zur Kaiserstraße in Richtung Hauptbahnhof, um dann kurz davor eine 180 Grad-Wendung zu machen und auf die andere Straßenseite in Richtung Rhein zu gelangen. Der Zug umrundet die Christuskirche und biegt in die Bauhofstraße ein zum Gutenbergplatz (12.15 Uhr), Theater und Höfchen. Weiter geht es am Dom entlang zur Rheinstraße und Weißbühlengasse zurück zur Ludwigsstraße und zum Schillerplatz am Fastnachtsbrunnen entlang Richtung Münsterstraße in Richtung Alicaenbrücke / Binger Schlag. Hier löst der Zug sich gegen spätestens 16.30 Uhr auf und die Müllwerker beginnen ihre Arbeit. Der Zugweg beträgt 7,2 km, die Zuglänge beläuft sich auf ca. 7 km. Knapp 150 Zugnummern bewegen sich durch die Stadt, von der Garde zum Musikverein bis zum Motivwagen. 70 Musikgruppen sind dabei, ca. 2.000 Musiker und 70 Fahnen- und Schwellkopp-träger. Das macht eine Gesamtzahl von bis zu 10.000 Teilnehmern, die von 500.000 Zuschauern aus nah und fern bejubelt werden.



Finanzierung

Um die schon früher oft problematische Finanzierung zu sichern, führte der MCV 1950 Zugplaketten (meenzerisch: Zuchplakettchen) ein. Dies sind kleine Plastikfiguren zum Umhängen mit einem jährlich wechselnden Motiv. Der Verkaufserlös fließt vollständig in die Zugfinanzierung. Als Motiv dienen Vertreter der einzelnen Mainzer Fastnachtsgarden, typische Charaktere oder die Schwellköpp.

Zum diesjährigen Motto „De Dom gehört zu Meenz am Rhoi, wie Fassenacht, Weck, Worscht und Woi“ wurde der Dom ausgewählt. Er ist in einer kleinen Plastik-Version für 4,50 Euro das Stück zu erhalten. Diesmal gibt es sogar eine Deluxe-Version: Für 8,50 Euro präsentiert sich das Zugplakettchen mit Musik und spielt neun Sekunden lang den Song von Thomas Neger „Im Schatten des Doms“. Der MCV hat das Sponsoring dieses Jahr noch weiter ausgebaut: Es gibt Ansteck-Pins, Fastnachts-Wein und sogar Zugenten zum Kuscheln. Auch Becher soll man sich jetzt kaufen, unter anderem wegen des Glasverbotes auf verschiedenen Plätzen. Man erwirbt ihn einmalig, tauscht ihn bei der nächsten Bestellung ein, erhält aber am Ende des Tages kein Pfand zurück. Der neueste Schrei der Veranstalter, um Geld zu machen. Manchmal etwas fragwürdig, aber Finanzierung ist heute nicht mehr so einfach.



Foto: Harald Kaster

Narrenstart und Frauenpower

Der Narrenstart fand wie immer schon am 11.11. um 11.11 Uhr auf dem Schillerplatz statt, der Neujahrsumzug am 1. Januar. Er bildet den fastnachtlichen Countdown. Der neue MCV-Präsident Reinhard Urban begrüßte die Meute und Thomas Neger machte wie so oft den Entertainer. Um die Fastnacht zu verjüngen, hat er seit diesem Jahr Pop-Sternchen Lisa Bund mit ins Team geholt. Sie soll auch den Weiberdonnerstag und am Fastnachtssonntag auf der MCV-Bühne moderieren. „Es wird Zeit, die Moderation in jüngere Hände zu übergeben“, sagt Neger, der sich nach und nach aus der Moderatoren-Tätigkeit für den MCV zurückziehen will: „Lisa ist schlagfertig, hat Bühnenpräsenz und eine super Stimme. Sie wird mit ihrer erfrischenden Natürlichkeit eine Bereicherung für die Fastnacht“, ist er sich sicher. Ihren „Durchbruch“ hatte Bund 2007 als Drittplatzierte in der Castingshow „Deutschland sucht den Superstar“. Seit einigen Jahren tritt sie mit verschiedenen Band-Formationen ganzjährig auf, moderierte für diverse Radiosender und war im Dschungelcamp und beim „Promi Dinner“. Ihre Eltern betreiben in der Altstadt das „Mainzer



Foto: MCV

Socken- & Wäsche-Eck“. Ihrer Fastnachts-Karriere sieht sie entspannt entgegen: „Wir schauen mal, wie sich mein Einstieg anlässt, wenn es dem Publikum und mir Spaß macht, kann sich noch viel entwickeln.“

Weitere Frauenpower kommt auch von der ersten Mainzer Frauen-Fastnachtsband. Die musikbegeisterte Sandra Mathes trommelte vor einem Jahr ein paar sangesfreudige und –talentierte Damen zusammen und machte sich ans Werk. Inzwischen hat sich die Mädelsband ein partytaugliches Repertoire angeeignet und absolvierte ihren ersten Auftritt am 11.11. Auch einige bekannte Pop- und Rocksongs stehen auf dem Programm. Mehr davon die nächsten Wochen.

Sicherheit ein großes Thema

Kopfzerbrechen dürfte allen das Thema Sicherheit bereiten. Im letzten Jahr richtete man Schutzräume für Frauen ein. Die Ausfälle hielten sich auf den Partys in der Stadt aber in engen Grenzen. Am Ende ist meistens alles bunt, fröhlich und heiter – doch Vorbereitung, Organisation und Umsetzung der Umzüge werden jährlich mehr zu einem Hindernislauf für die Vereine. Die Sicherheitsauflagen sorgen nicht nur für ein Organisationsproblem, sondern auch für ein finanzielles. Die Folge: Umzüge sind weiterhin abhängig von einer guten Vermarktung, sprich von Sponsoren und Spendern. Die Polizei setzt wieder auf Bodycams, noch mehr Videoüberwachung und eine noch stärkere Polizeipräsenz. Nach dem Terroranschlag in Berlin ist man vorsichtig wie nie zuvor, doch die Botschaft an alle Besucher des Rosenmontagszugs laute: „dass wir feiern wollen und dass man das in unserer Stadt angstfrei tun kann“, schließt OB Michael Ebling.



Buchtipp:

Die Mainzer Fastnacht
(von Günter Schenk / Theiss, Konrad, 09/2016)

In diesem Bildband schildert ein ausgewiesener Fastnachts-Kenner Geschichte und Gegenwart der Fastnacht. Seit wann gibt es in Mainz Karnevalsvereine? Was zeichnet die verschiedenen närrischen Vor- und

Nachfeiern aus und was steckt hinter dem Rosenmontagszug? Warum tragen die Narren Kappen und was bedeuten die Farben? Der Autor beantwortet solche und ähnliche Fragen und bringt auch zahlreiche weniger bekannte Aspekte ans Licht.

zu Teilen aus der Allgemeinen Zeitung
bearbeitet von David Gutsche

TERMINE

Donnerstag, 23. Februar

11:11 Uhr Eröffnung der Weiberfastnacht am Fastnachtsbrunnen
18:11 Uhr Narrenzirkus in der Ludwigsstraße vor der Deutschen Bank Weiberparty

Fastnacht-Samstag, 25. Februar

14:11 Uhr Jugendmaskenzug

Fastnacht-Sonntag, 26. Februar

11:11 Uhr Parade der närrischen Garden und anschließend Ausstellung der Motivwagen
13:11 Uhr Fastnachtsbrunnen: Tanz auf der „Lu“

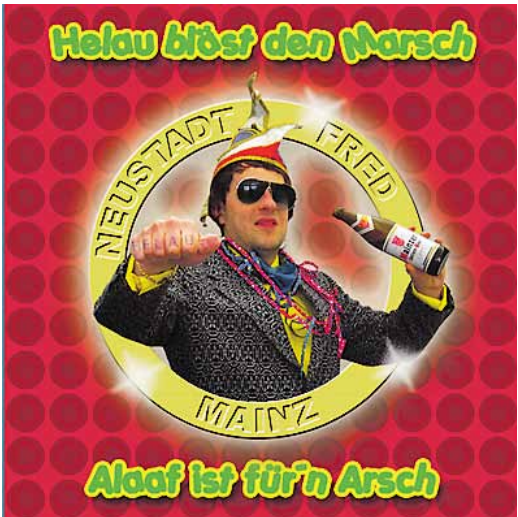
Rosenmontag, 27. Februar – 11:11 Uhr Rosenmontagszug

Fastnacht-Dienstag, 28. Februar

15:11 Uhr Närrischer Korso (Kappenfahrt)

Neustadt-Fred und die Ess-Kulturen ...

(BÜTTENREDNER DES NÜV, NÄRRISCHER ÜBERWACHUNGSVEREIN MAINZ E.V.)



(Neustadt Fred ist live zu sehen:
Sa. 6.2.: Die Hafenecksitzung
Sa. 18.2.: Prunksitzung des NÜV auf dem Stim-
mungsfrachter „Costa Carnevale“)

Geh ich mit Freunden durch die Stadt
der Mensch auch einmal Hunger hat

Früher noch: Wo gehn mern hie
Heut hat jeder sei eischen Ess Ideologie

Als Vegetarier uns ist bekannt
der wo nix isst was selbst gerannt

Kein Schwein, kei Kuh, nicht Lamm noch Fisch
auch Wild und Geflügel kommt nit uff de Tisch

ABER das ist nur die erste Stufe
hör ich den Veganer rufe.

Nichts von dem verzehren wir
Ist es ein Produkt vom Tier

Nie Milch, kein Ei noch Lederschuh
ohne Federbett deck ich mich zu

Zum Honig-Genuss nicht mal bereit
hätten die Bienen Rente und gereschelt Arbeitszeit

In Stufe drei wird es noch besser,
sind wir beim Thema Rohkostesser

Bei maximal 40 Grad wird da nur gegart
Sonst werd die Karotte am Ende noch zart.

Die Konsequenzen hörst du schwärme
Zum Kochen reicht schon Körperwärme

Doch warte mal auf Stufe vier
die Krönung sind Frutarier

Es gibt doch nichts was es nicht gibt
ein Mensch der Pflanzen so doll liebt

dass aktiv zu ernten ihm verboten
es gibt nur abgefaulte Schoten

Der isst nur was fällt selbst vom Stamm
und sich am Baum nicht halten kann

WEN hab ich eigentlich noch vergesse,
Ach, die wo nur Lebewesen fresse

Fleisch ist ein Stück Lebenskraft
Und die Haut ein Stiefelschaft

Käfighaltung, Bolzenschuß
beim Geschmack ein Hochgenuß

Kaum ist die arme Sau halbiert
wird lecker Blutsupp heiß serviert

Durchgedreht der Rest noch warm
dann abgefüllt im eignen Darm

Essen ja fast schon wie Religion – mittlerweile
des hat zwar sei schlechte Seiten aber auch Nachteile

Mer diskutiert was als Nahrung besser wär
Und Woanners bleibt der Teller leer

Zwischen Tofu und Haxe kannst du NUR entscheiden
weil andre Menschen Hunger leiden

Gesünder leben - red doch kein Stuss
Zum Verzicht brauchts Überfluss

Im Wohlstand lebt sichs halt ungeniert
Angefressen - abtrainiert !

Globalismus - mit vollem Magen
Aber das dann für jeden, würde ich sagen !!

Helau, Helau, Helau !



Eltzer Hof an Höchstbietenden abzugeben
Erst jetzt hat das Finanzministerium das „Bieterverfahren“ für den Eltzer Hof eröffnet. Bis zum 8. März können Investoren Gebote für das Areal Ecke Bauhofstraße / Mittlere Bleiche abgeben. Der Höchstbieter soll dann die Weiterentwicklung der seit über 11 Jahren leer stehenden Immobilie in ein Wohn- und Büroquartier in die Hand nehmen. Im Erdgeschoss könne auch ein Restaurant oder eine Bar mit Veranstaltungsräumen entstehen. Berufspendler soll das Ganze ebenso ansprechen wie „Patchwork-Konstellationen, Familien und WGs“. Auch die traditionsreiche Veranstaltungshalle wird abgerissen. Derzeit ist im Untergeschoss noch der Club „50 Grad“ untergebracht, der noch nicht weiß, wie es für ihn weitergeht. Der öffentlich zugängliche Innenhof soll jedenfalls mit Rücksicht auf die Bewohner keine Lärmquelle sein.



Messegelände Ende Gelände?
Die Mainzer Messgesellschaft plant eine kleine und eine große Halle (mit über 9.000 Personen Kapazität) oben auf dem Messegelände. Es wurde jedoch bisher noch kein Bauantrag gestellt. Daher bleibt es fraglich, ob überhaupt dieses Jahr noch Veranstaltungen da oben stattfinden dürfen. Wenn die Messgesellschaft sich nicht beeilt, dann läuft die aktuelle Nutzungs-Genehmigung zum April aus: „Wir verfolgen mit großem Interesse die angekündigten Pläne von Geschäftsführer Herrn Strack. Bisher

ist jedoch noch kein entsprechender Bauantrag bei der Stadtverwaltung eingegangen“, heißt es vonseiten der Stadt. Die Rheinland-Pfalz-Ausstellung ist jedenfalls noch safe vom 18. bis 26. März. Alle weiteren Events, wie Love Family Park, Konzerte etc. dürfen noch zittern.

Mainzelbahn schwächelt
Nun haben wir eine 90 Mio. teure neue Straßenbahnstrecke und der erste Ärger schlägt hohe Wellen. So holpert und quietscht es in der Nähe so mancher Wohnquartiere – zum Beispiel bei Bretzenheim. Auch Verspätungen sind (noch) an der Tagesordnung, was sich aber einpendeln soll. Eine Familie berichtet in der Allgemeinen Zeitung: „Sie können nachts nicht mehr das Fenster öffnen, denn dann haben Sie das Gefühl, die Bahn fährt Ihnen durch das Bett“. Manche Anwohner wollen sogar gegen die MVG klagen. Die verspricht jedoch Abhilfe und hat jetzt einen Gutachter beauftragt. Auch die Geschwindigkeit wurde auf Teilen der Strecke reduziert und in der Wendeschleife auf dem Lerchenberg soll eine Fettaanlage eingebaut werden, um Geräusche zu mindern. Ob das wohl hilft...?



Gaul im Winterhafen
Gaul's Catering soll ab dem kommenden Sommer den Biergarten „Mole“ am Winterhafen betreiben. Die Pachtzeit vom L'Arcade war vorbei und über 20 Gastronomen hatten sich beim Wirtschaftsbetrieb auf eine neue Lizenz beworben. Das angeblich beste Angebot legte Gaul vor. Im Netz gab es dafür Häme. Der Stadion-Caterer sei nicht der beliebteste und manch einer hätte sich ein frischeres neues Konzept gewünscht. Andreas Gaul freut sich über die Entscheidung: „Ich kenne die Mole seit über 20 Jahren und es hat mich immer gefreut dort unten zu sitzen. Ich glaube, wir können dort mit guten Ideen und mit einer guten gastronomischen Leistung etwas Schönes hinkriegen.“ Der Pachtvertrag läuft fünf Jahre und kann optional um zwei verlängert werden.



Einschnitt am Hartenbergpark
Die Mainzer Aufbaugesellschaft (MAG) plant derzeit ihr nächstes schickes Prestige-Projekt „Wohnen am Hartenbergpark“. 270 Miet- und Eigentumswohnungen sollen in Zusammenarbeit mit der Wohnbau entstehen. Und wie das immer so ist bei Neubauten sind viele Anwohner verärgert: mehr Verkehr, Lärm, Verbauung von Blick etc. werden befürchtet. Gegen das Projekt hat sich sogar eine Interessengemeinschaft geformt und konnte schon erste Erfolge erzielen, wie etwa die Reduzierung der Geschosshöhe. Aber auch die Neubewohner werden sich damit abfinden müssen, dass der Park im Sommer von grillenden Familien überlaufen und es entsprechend laut ist. Das Grün- und Umweltamt erklärte bereits, es wolle auf die „Grillzonen einwirken“. Offene Geräte direkt an Bäumen würden bald nicht mehr geduldet.



Diesel-Fahrverbot
Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) fordert ein Dieselfahrverbot für Mainz. Langfristig sollen auch Lkw und Taxis betroffen sein. Wie kürzlich herauskam sind Diesel noch schmutziger als offiziell angegeben und die zulässigen Stickstoffwerte in der Innenstadt bei weitem überschritten. Ein Vorhaben, das bei vielen Diesel-Fahrern und Politikern im Wahlkampf-Modus auf Unverständnis stößt. Die DHU solle sich lieber an den Bund wenden, der Diesel immer noch hoch subventioniert, heißt



Was geht?

DAS NEUESTE AUS DER STADTPOLITIK

es. Dieselfahrzeuge zurücknehmen und den Kaufbetrag zu erstatten oder die Abgasreinigungsanlage nachbessern, erscheint manchen als Quatsch. Walter Koppius (FDP): „Die Forderungen der DUH sind unverschämt. Von Diesel-Besitzern zu verlangen, sich innerhalb eines Jahres ein neues Fahrzeug anzuschaffen, ist völlig überzogen.“ Nach einer aktuellen Studie der europäischen Umweltagentur sterben jedes Jahr allein in Deutschland fast 11.000 Menschen an Stickstoffdioxidbelastung. Die ÖDP zeigt sich enttäuscht, dass die etablierten Parteien nur mit Schulzuweisungen reagieren: „Gerade diese starre Haltung ist ein Grund dafür, dass ein Diesel-Fahrverbot droht.“

LUUPS SHOP

Geschenke :: Getränke :: Schöne Sachen ::
Craft Beer :: Gin :: Veranstaltungen

LUUPS zum Reingehen
Leibnizstraße 22 // Ecke Frauenlobstraße
55118 Mainz

SHOP T. 06131.6197950

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo 14-19 Uhr, Di-Fr 11-19 Uhr,
Sa 12-18 Uhr

liebedeinstadt.net
LUUPS MAINZ
luups_mz

Erlesenes & Büchergilde Die Literaturhandlung für alle!

Erlesenes &
Büchergilde
Buchhandlung
Silke Müller

Neubrunnenstr. 17
Tel.: 222340



Bücher, Kunst und schöne Sachen

Veranstaltungen, Empfehlungen und Online-Shop unter:
www.buechergilde-mainz.de



Das Bad sei gut in Schuss und könne sich wirklich sehen lassen, die Zukunft gesichert. So etwa ließ sich Uwe Deyle, ehemaliger Betreiber des Mainzer Taubertsbergbads, noch im Mai 2016 zitieren. Dabei war für jeden Besucher längst offensichtlich, dass das Bad in (finanziellen) Schwierigkeiten steckte. Zahlreiche Fliesen im Becken hatten sich gelöst, Rutschen und Nicht-Schwimmerbecken blieben gesperrt, auch der Thermenbereich angeschlagen – von Reparaturarbeiten keine Spur. Vier Monate später meldete Deyle Insolvenz an. Nur kurze Zeit später erwischte es auch die Groß-Sauna „Schwitzkasten“ in Budenheim: Insolvenzverfahren. Spätestens seit der Eröffnung der Rheinwelle bei Ingelheim / Gau-Algesheim 2006, die inzwischen eine halbe Millionen Besucher jährlich anlockt, scheinen manche Anlagen in Bedrängnis zu geraten. Trotz der angespannten Situation soll in Heidesheim nun noch ein neuer riesiger Wellnessstempel entstehen. Saunen, Thermen, Spaßbäder. Kann das funktionieren?

Alles neu im Taubertsbergbad

Nach der Insolvenz sprang die Stadt Mainz im September 2016 notgedrungen als Zwischen-Betreiber ein. Eine Schließung des einzigen Mainzer Großbades kam nicht in Frage. 14 Schulen und 12 Vereine nutzen das Bad in der Woche für Unterricht und Training. Die Stadt verzichtete auf fällige Pachtzahlungen in Höhe von

einer halben Mio. Euro und übernahm die wichtigsten ausstehenden Sanierungen. Auch die Tarifstruktur soll sich ändern und die Öffnungszeiten werden verlängert. Bürgermeister und Sportdezernent Günter Beck glaubt nicht, dass noch Geld bei Deyle zu holen sein wird. Betroffen sind damit sowohl die Stadt als Pächter, aber auch stadtnahe Gesellschaften, die das Bad mit Wasser und Strom belieferten, sowie mehrere Handwerksbetriebe. Wie es genau mit dem Taubertsbergbad weitergeht, ist noch offen. Die Ampelkoalition favorisiert die erneute Verpachtung an einen privaten Betreiber. OB Ebling: „Das Modell mit einem privaten Betreiber ist nicht gescheitert. Nicht alle Badbetreiber haben eine solch miserable

Moral wie Deyle.“ Widerstand gegen die private Lösung kommt allerdings nicht nur von ÖDP und Der Linken, sondern auch aus Eblings eigener Partei. Die Altstadt-SPD fordert die Rückkehr zu einem rein städtischen Badebetrieb. Die Stadt müsse aus ihren Fehlern lernen. Im April will der Stadtrat über die weitere Zukunft beraten.

Neues Hallenbad in Wiesbaden

Dauerhaft angespannt ist die Situation auch bei den städtischen Bädern und Thermen in Wiesbaden. Seit seiner Gründung 2007 schreibt die städtische Bädergesellschaft „Matti-aqua“ tiefrote Zahlen. Zuletzt sorgte auch noch ein Fäkalienvorfall im Thermalbad Aukammtal für negati-

ve Schlagzeilen. Alle acht von der Stadt betriebenen Frei-, Thermal- und Hallenbäder leiden unter Sanierungsstau und sind renovierungsbedürftig. Insgesamt liegt der Investitionsbedarf bei 50 Mio. Euro. Im Kleinfeldchen etwa ist der Beton des großen Schwimmbeckens so verschlissen, dass pro Saison eine Mio. Liter Wasser verloren gehen. Beim Opelbad sieht es ähnlich aus. Besonders schwer wiegt der Fall beim Freizeitbad in der Mainzer Straße. Das Bad hat die meisten Besucher im Jahr (275.000), ist aber derart marode, dass der Betrieb nicht mehr lange gewährleistet ist. Der Bau eines Ersatzschwimmbads ist damit sehr wahrscheinlich. Nach Auskunft von Wiesbadens OB Sven Gerich (SPD) könnte

Heißer Trend – etwa 30 Mio. Deutsche gehen regelmäßig saunieren, Männer öfter als Frauen

Das große Schwitzen

DIE SAUNEN- UND BÄDERDICHTER RUND UM WIESBADEN UND MAINZ IST ENORM. DAS STELLT IMMER MEHR BETREIBER VOR PROBLEME

ab 2019 gebaut werden. Die Kosten dürften im hohen zweistelligen Millionenbereich liegen. Das Freizeitbad soll bis zur Eröffnung des neuen Bads geöffnet bleiben – vor allem wegen des Schulschwimmens.

Rheinwelle: Nummer 1 der Region

Dass ein kommunal betriebenes Schwimmbad nachhaltig schwarze Zahlen schreiben kann, beweist die Rheinwelle. Das Erlebnisbad ist ein Zusammenschluss der Städte Ingelheim und Bingen. Eine in Deutschland einmalige Kooperation, sagt Geschäftsführer Dirk Osterhoff. 2005 gegründet, kommen inzwischen fast 500.000 Besucher jährlich. Teilweise ist das Bad so voll, dass ein Einlassstopp verhängt wird. Die Mischung aus Wellness, Badewelt und Events, wie Saunanächten oder Konzerten kommt an. Das Einzugsgebiet liegt bei achtzig Kilometern. Allein von den Eintrittspreisen lasse sich der Betrieb aber nicht kostendeckend führen, meint Osterhoff. Stattdessen

Kommunen Hofheim und Kelkheim steuern jährlich Betriebskosten von je 250.000 Euro bei. Die Rhein-Main-Therme liegt genau im Dreieck zwischen Frankfurt, Mainz und Wiesbaden und profitiert in hohem Ausmaß von seiner Lage. Das Angebot, als auch die Besucherzahlen sind enorm: Erlebnisbecken, Strömungskanal und Grotte, mehrere Whirlpools, ein Außenbecken mit Liegewiesen und ein 3.000 qm großer Saunabereich. Das Konzept aus Action und Wellness geht auf. Geschäftsführer Rüdiger Spork spricht von einem „sehr guten Markt im Rhein-Main-Gebiet für Wellness, Erlebnis- und Fitnessbäder“.

Schwitzkasten vor dem Aus

Reine Saunen haben es dagegen mittlerweile schwer in der Region, wenn sie nicht innovativ daher kommen. Der gute alte „Schwitzkasten“ in Budenheim etwa steckt in massiven finanziellen Schwierigkeiten. Inhaber Wolfgang Schnurr meldete im Oktober Insolvenz an. Die weitläufi-



Foto: Sascha Kopp

Baufällig – Das Taubertsbergbad wurde nach der Insolvenz auf Stadtkosten saniert. Ein neues Betreiber-Modell wird nun gesucht

schöpfe man alle Möglichkeiten aus, um an Geld zu kommen, etwa mit Werbung auf Besucherchips, dem Verkauf von Badeartikeln und umfangreicher Gastronomie. Viele Badbetreiber würden diese Bereiche vernachlässigen, ist er sich sicher und kritisiert den Stillstand in vielen Bädern: „Wenn Sie keine Investitionen tätigen und das Bad vor den Augen der Besucher allmählich zerfällt, bleiben die Kunden aus und gehen woanders hin.“ Die Insolvenz des Taubertsbergbads habe ihn daher nicht überrascht. Zu den großen Wellness-Playern zählt auch die Rhein-Main-Therme bei Hofheim. Das Spaß- und Wellnessbad gehört der Investorengruppe Spork und wurde 2001 eröffnet. Die

ge 15.000 qm große Sauna-Anlage mit familiärer Atmosphäre galt lange als Zuschauermagnet in der Region. „Deutschlands größte Außensauna“ lockte in Spitzenzeiten 500 Besucher am Tag an, inzwischen sind es selbst in der Wintersaison nur noch 200 Besucher, zum Großteil „echte Meenzer“. Die Konkurrenz durch Spaßbäder mit integrierten Saunen wurde in den letzten Jahren immer größer. Vor allem die Rheinwelle absorbierte Kunden aus dem Umland. Negative Auswirkungen hatte auch die Sperrung der Schiersteiner Brücke. Stammkunden aus Wiesbaden und Umgebung suchten sich Alternativen, viele kamen nicht mehr zurück. Der Geschäftsbetrieb im „Schwitzkasten“ geht trotzdem vorerst weiter.

Die Suche nach einem neuen Investor läuft auf Hochtouren. Angeblich gibt es mehrere Interessenten. Inhaber Wolfgang Schnurr appelliert an die Stammkunden: „Ich hoffe, dass sie uns in dieser schwierigen Situation weiter die Treue halten.“

Neues Wellness-Resort in Heidesheim?

Sollten die Firma „monte mare“ und der Mainzer Immobilienentwickler Wolfram Richter mit ihren Plänen ernst machen, dürfte es für den „Schwitzkasten“ noch ungemütlicher werden. Auf dem ehemaligen Freizeitgelände der IBM bei Heidesheim soll nämlich ein neues Sauna- und Wellnessresort entstehen. Pläne dafür liegen seit Jahren in den Schubladen. Der Gemeinderat in Heidesheim hat längst sein O.K. gegeben, ursprünglich stand ein Eröffnungstermin 2015 im Raum. Passiert ist bisher aber nichts. Jörg Zimmer, Marketingleiter bei „monte mare“ hält sich bedeckt. „Wir befinden uns



Foto: Rheinwelle

Das Spaß- und Wellnessbad „Rheinwelle“ bei Ingelheim lockt dagegen immer mehr Besucher an; inzwischen eine halbe Mio. Besucher pro Jahr

immer noch am Anfang der Planungsphase“. Ein Eröffnungstermin vor 2020 erscheint somit unwahrscheinlich. Rheinwelle-Leiter Osterhoff bezweifelt sogar, dass das Projekt überhaupt umgesetzt wird. „Da wird schon so lange drüber geredet und bisher ist nichts passiert.“ Möglich, dass die Investoren inzwischen kalte Füße bekommen haben, angesichts der angespannten Situation.

Lennebergssauna saniert

Bei der traditionsreichen Lennebergssauna in Mainz-Gonsenheim sieht man den Plänen von „monte mare“ gelassen entgegen: „Das würde uns nicht wirklich treffen“, sagt Leiterin Nina Reifenberg. „Wir sind keine Eventsauna. Bei uns liegt der

Schwerpunkt auf Gesundheit und zur Ruhe kommen. Unser Einzugsgebiet ist auch viel kleiner“. Die Lennebergssauna hat allerdings ebenfalls schwere Zeiten durchgemacht. 2013 stand sie vor dem Aus. Der Mainzer Mäzen Stefan Schmitz sprang im letzten Moment als Investor ein. Seine Frau war Stammgast in der Sauna, zudem kannte Schmitz den Gründer der 1955 eröffneten Sauna Dr. Alfred Hartmann noch persönlich: „Er war mein Hausarzt. Ein sympathischer, gewinnender Mensch mit einer tollen Art“. Der Arzt hatte das Saunieren im zweiten Weltkrieg in Russland kennengelernt und das Konzept nach Mainz gebracht. „Es ging ihm nicht um Profit, sondern um den gesundheitlichen Aspekt. Er wollte den Mainzern etwas Gutes tun“, sagt Schmitz, der das Lebenswerk des Arztes bewahren wollte. Mit seinem Geld wurde in den letzten Jahren kräftig investiert. Die Innenräume wurden saniert und in diesem Jahr soll der Saunagarten er-

neuert werden. Bei den Besuchern kommt das an. In der Woche kommen mittlerweile wieder 200 Gäste.

Fakt ist: Sauna und Wellness sind so angesagt wie nie, die Nachfrage riesig. Aber die Gäste erwarten auch etwas für den Eintritt. Wer kein Geld für Sanierungsarbeiten und Weiterentwicklung ausgeben will oder kann, verliert die Kunden schnell an die Konkurrenz. Zudem haben es private Saunen immer schwerer, weil sie mit dem „Alles in einem“-Angebot von Erlebnisbädern nicht mithalten können. Wer sich keine Nische sucht, bleibt so auf der Strecke. Erst recht, wenn das neue Wellnessresort in Heidesheim wirklich noch gebaut wird.

Florian Barz



SNEAK PREVIEW
in original English

Lass dich überraschen!
Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 20 Uhr

Vorhang auf und Action: Freu' dich auf die geheime Vorpremiere aus dem aktuellen Filmprogramm in der englischen Originalversion – das gibt's nur in der Sneak-Preview! Mehr Infos und Karten unter cinestar.de

CineStar
So macht Kino Spaß.

SCHEUER rocks

Fr. 10.02. 19 Uhr
22 Uhr
Sa. 11.02. 19 Uhr
22.30 Uhr
17.02. u. 18.02. 19 Uhr
22.30 Uhr
Fr. 24.02. 21 Uhr
Sa. 25.02. 19 Uhr
Fr. 03.03. 19 Uhr
Sa. 04.03. 21 Uhr
Fr. 10.03. 19 Uhr
Sa. 11.03. 19 Uhr
Fr. 17.03. 19 Uhr
Sa. 18.03. 19 Uhr
Mi. 22.03. 19 Uhr

ALI NEANDER PROJ.
feat. H. Hattler u. Moritz Müller
Neon Club mit DJ Björn
die 90er & 00er Jahre Party

METAKILLA
Metallica Show
Scheuernrock
mit DJane Karin

STILL COLLINS
Phil Collins und Genesis Special

Danse Gehn
Neon Club mit DJ Björn
die 80/90er & 00er Jahre
FaschingsParty

Scheuernball
Motto: Berühmte Paare

FRANK OUT
Frank Zappa Show

Clubbing Deluxe
mit DJ George

MITCH RYDER
die R&B Legende aus Detroit

BOUNCE Bon Jovi Show

JULIAN SAS BAND

REMODE
Depeche Mode Show

HENNI NACHTSHEIM
mit „Gisela“

Karten im Vorverkauf gibt es im Sportcenter Bad Camberg, Scheuer u. Poststelle in Wörsdorf, HiFi Kaus Niederrhausen, Optik-Studio Noé in Idstein u. UteroTour in Taunusstein. Karten online Verkauf und mehr Information unter: www.scheuer.rocks

Wallbacher Str. 2, 65110 Idstein-Wörsdorf

[kontext]

MI., 01.02.17
TEMPLE OF FREE SOUNDS
FR., 03.02.17 - **PSY DARK**
HIGH TIME
SA., 04.02.17 - **TECHNO**
TECHNOREBELLEN
FR., 10.02.17 - **OPEN TURN**
MISCHBAR
SA., 11.02.17 - **DRUMNBASS**
BASSLASTIG
FR., 17.02.17 - **DARK WAVE**
E-TANZ
SA., 18.02.17 - **HIP-HOP**
CYPHER CAFE
FR., 24.02.17 - **REGGAE**
TRENCH TOWN
SA., 25.02.17 - **HOUSE**
HARAKIRI
DO., 13.04.17 - **HIP-HOP**
ARTIFACTS

VVK, DATEN, DETAILS
WWW.KONTEXT-WIESBADEN.DE

hen sie als öffentlich zugänglich, nicht kommerziell, im Besitz der Gemeinschaft und unzensuriert.

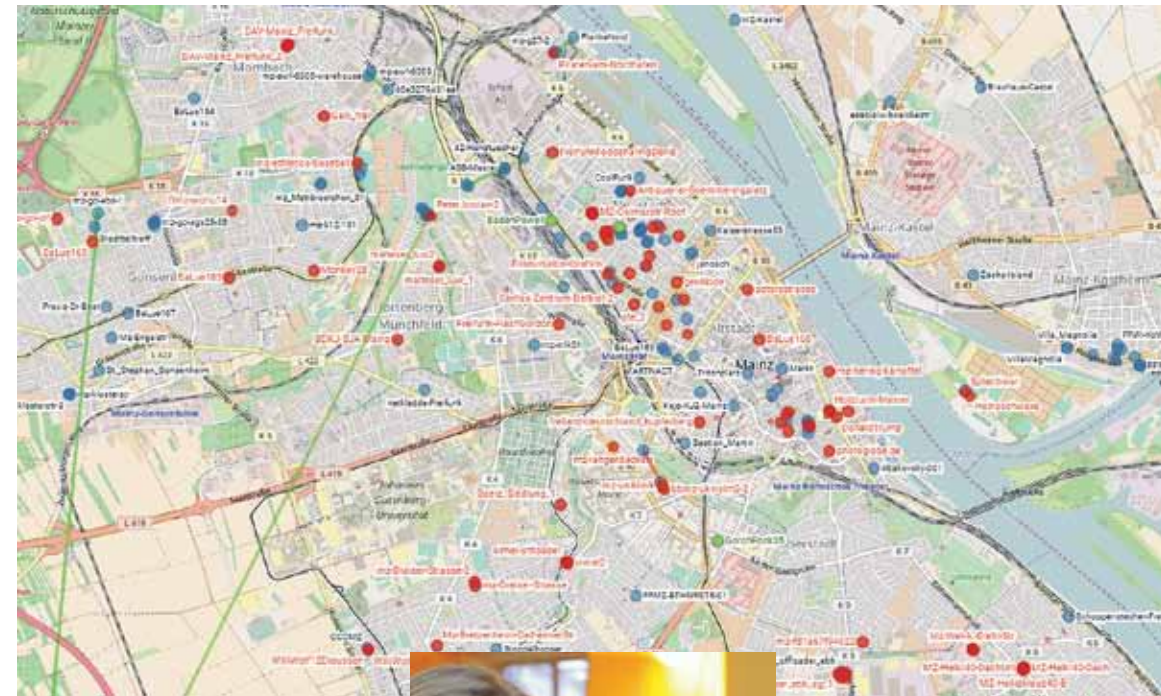
Auf Nummer sicher

Die Stadt zieht es vor, rechtlich weitgehend abgesichert zu sein. „Wir finden Freifunk grundsätzlich super. Aber sie wollen eben nichts einschränken“, bedauert Gersig Gega die Lage. Ein WLAN-Konzept für die Innenstadt in Verbindung mit dem Freifunk-Netz zu erstellen, verlief daher bisher ins Leere.

Das ist kein Beinbruch, haben die meisten Menschen sowieso die Möglichkeit, sich mit ihrem Handy ins Netz einzuwählen. Beinahe unentbehrlich ist kostenloses WLAN jedoch für Menschen, die sich keinen eigenen Router oder auch keinen teuren Handy-Vertrag leisten können. Behrouz Asadi ist Leiter des Migrationsbüros bei den Maltesern. Er freut sich, in vielen Flüchtlingsunterkünften bereits seit eineinhalb Jahren kostenloses Freifunk-WLAN zu bieten: „Kommunikation geschieht heute hauptsächlich digital. Da ist Internetzugang unabdingbar.“ Ein 19-Jähriger Flüchtling aus Afghanistan bestätigt: „Wir schauen Videos, Facebook, und halten Kontakt zu unseren Familien. Es wäre hier sehr langweilig ohne Internet. Nur manchmal ist das Netz zu langsam.“

Für schnelleres und „sicheres“ öffentliches WLAN wird aber bald auch von anderer Seite gesorgt: Die Stadtwerke haben im Juni letzten Jahres angekündigt, 45 HotSpots in der Innenstadt einzurichten. Die ersten Zugangspunkte werden um Fastnacht online gehen, bestätigt Michael Theurer, Sprecher der Stadtwerke. Für etwa eine Stunde pro Tag wird die Nutzung frei sein. Rund-um-die-Uhr-freie Nutzung bieten die Stadtwerke nur bestimmten „Kunden“ an, unter anderem Studenten und ihren eigenen Strom- oder Gaskunden. Bereits existierende öffentliche Spots wie die von Vodafone, Freifunk, etc. bleiben weiterhin bestehen und verbinden dann größere Teile der Stadt mit flächendeckendem Netz. Auch die Planung von Internet im ÖPNV ist weiterhin im Visier der Stadt, sei aber derzeit technisch noch nicht befriedigend zu lösen. Die genauen Standorte der HotSpots werden im Lauf des Jahres bekannt gegeben. Für den Anfang erstreckt sich das Netz auf stark frequentierte Gebiete wie Bahnhof, Römerpassage, Theater, Augustinerstraße und Rheinufer.

Ida Schelenz



Netz für alle

ÖFFENTLICHES
WLAN IN MAINZ



Freifunk Gratis-Netzpunkte in der Stadt – oder surfen im Café: Kostenloser Internetzugang gehört zunehmend zum guten Ton

Wer mit einem Smartphone durch die Innenstadt streift, stellt fest, dass es an vielen Orten öffentliche WLAN-Netze gibt: Studenten haben ihre Hochschul-Abdeckung, beinahe jedes Café und Restaurant bietet heutzutage „Free WiFi“ und auch die Politik setzt auf Breitband-Ausbau. „Öffentliches WLAN steht bei der Stadt seit 2013 auf dem Plan“, erzählt Gersig Gega, Abteilungsleiter im Wirtschaftsdezernat der Stadt Mainz. Man arbeite hier mit mehreren Betreibern zusammen. Die Deutsche Telekom stellt etwa 26 HotSpots in Mainz bereit, unter anderem am Hauptbahnhof und an der Großen Bleiche. Hier surft man noch für happige 4,95 Euro pro Tag. An den insgesamt zwölf Hotspots von Vodafone (z. Bsp. am Schillerplatz), kommt man täglich für 30 Minuten umsonst ins Netz. „Am liebsten wollen wir den Leuten natürlich kostenloses WLAN bieten“, sagt Gega, „doch das ist mit einigen Schwierigkeiten verbunden.“

dafür steht die Initiative „Freifunk“. Als Teil einer globalen Bewegung für freie und offene Netze sind die Freifunker in Mainz mit ganzen 600 Knotenpunkten aktiv. Es handelt sich dabei größtenteils um private Router, die sich mit Freifunk-Technik zu einem offenen, kostenlosen Netz verbinden lassen. Hier kann jeder Mainzer mithelfen. Man braucht lediglich einen Router und die Freifunk-Firmware, die über die Website umsonst heruntergeladen wird. „Freies und unzensuriertes WLAN sollte so selbstverständlich sein wie öffentliche Toiletten“, beschreibt Erik Donner von Freifunk Mainz seine Vision. „Den Zugang zu Informationen und politischen Prozessen darf man niemandem verwehren.“

Kostenloses Surfen dank Freifunk
Kostenlosen, uneingeschränkten und unzensurierten Zugang zum Internet –

sich, sobald ein Nutzer illegalen Aktivitäten nachgeht. Katja Laun, Inhaberin des Altstadtcafés, kann davon ein Lied singen: „Am Anfang haben wir den Kunden Zugang zu unserem privaten Netz gegeben“, erzählt sie, „bis wir verklagt wurden.“ Die Klage kam von niemand geringerem als Rapper Bushido. Ein Gast habe einen seiner Songs über das Netz des Cafés illegal verbreitet. Auch andere Geschäfte sind betroffen und erhalten Abmahn-Klagen. Durch eine Änderung des Telemediengesetzes im Juni 2016 sollen derartige Fälle künftig vermieden werden. Der Anschlussinhaber darf nicht länger für illegale Aktivitäten von Nutzern verantwortlich gemacht werden. Die sogenannte „Störerhaftung“ ist damit abgeschafft worden. Doch gibt es Einschränkungen: Urheberrechtsinhaber dürfen Netzbetreiber weiterhin abmahnen, wenn diese ihr Netz nicht mit einem Passwort schützen und so nicht mal eine Grundlage an Sicherheit bieten. Das entspricht wiederum nicht der Idee von Erik Donner und seinen Freifunk-Kollegen, denn „frei“, verste-

#SocialMediaManagerIn #gesucht



#KraftUndAdelUndDu
#ZumErstenMaerz2017 #AmpersandLovers
#GanzDringend #GeileAgentur
#JobBeiKraftUndAdel
#WiesbadenRockt #MainzAuch
#SensorIstDasBesteStadtMagazin
#OrangeIsTheHappiestColor
#FacebookWasMyFirstLove
#MehrInfosAuf kraftundadel.de

kraft & adel
WERBEMANUFAKTUR

job@kraftundadel.de
0611 53 23 876
Taunusstraße 75
65183 Wiesbaden

facebook.com/kraftundadel
instagram.com/kraftundadel



(((DIE SCHRIFTKÜNSTLERIN PAMELA STOKES LEBT UND ARBEITET IN MAINZ)))

„Ich werde immer weiterzeichnen“, sagt die Dame im Sessel lächelnd. Pamela Stokes ist Schriftkünstlerin. Ihre Kalligrafien visualisieren Gedichte und Zitate, sowohl in deutscher Sprache als auch in Englisch. Die Kunst des Schönschreibens hat es ihr angetan. Und: „Ich liebe deutsche Gedichte“, so die 92-jährige. Eine Menge Gedichte kennt sie auswendig und setzt sie in ihrer Arbeit um. In ihrem Senioren-Appartement hängt jedoch kein einziges der Originale: „Ich habe hier von morgens bis abends Sonne, da würden die Farben zu schnell verblassen.“ Ein vergrößerter Druck ist das einzige, was zu sehen ist, und natürlich reihenweise Bücher über die Kunst des schönen Schreibens.

Schreibfedern aus Balsaholz

Neben dem Schreiben mit Tusche und Pinsel oder metallener Feder hat Stokes eine Technik entwickelt, bei der sie ihre „Schreibfedern“ aus dünnen Balsaholz-Plättchen selbst herstellt und die Schrift anschließend mit Aquarellfarbe aufs Papier bringt. Das leichte, saugfähige Balsa lässt sich mit mehreren Farben nebeneinander einfärben. So entsteht eine subtile Farbigkeit der Schrifttypen, die häufig den Hintergrund des eigentlichen, ebenfalls kalligrierten Gedichtes oder Zitats bilden. „Die Kombination von Farbe und Schrift transportiert die Emotion des Textes. In dieser Art, Schrift zu schreiben, bin ich die einzige“, lächelt Stokes. Auf die Lesbarkeit der Texte kommt es ihr nicht unbedingt an, aber „man kann das so Geschriebene durchaus lesen, wenn man sich die Zeit nimmt.“ Zeit spielt in der Kalligrafie eine große Rolle. Viele Kalligrafen verweisen auf den fast meditativen Charakter ihrer Arbeit. Wichtiger als die Leserlichkeit ist die Erzielung perfekter ästhetischer Ausgewogenheit und das Sichtbarmachen der Emotionen. Stokes Duktus ist unverwechselbar, ihre Handschrift, bildhaft und doch Text. Mittlerweile



Wenn Text zum Bild wird

DIE KALLIGRAFIN PAMELA STOKES

kann sie auf eine ganze Reihe von Ausstellungen zurückblicken: „Unter anderem in Trier, im Gutenbergmuseum bereits zweimal, in der Galerie Mainzer Kunst und zu meinem 90. Geburtstag im Mainzer Rathaus.“ Arbeiten von ihr sind auch im Londoner „Victoria und Albert Museum“ präsent.

Auf Umwegen zur Schrift

Vor ihrem Ruhestand unterrichtete sie bis 1989 an der Mainzer Uni. Mit etlichen ihrer ehemaligen Studenten trifft sie sich nach wie vor. „Du gehst immer mehr ins Malerische“, meinte jüngst einer.

Kein Wunder: Schrift und ihre Verwendung als Ausgangspunkt für Bildhaftigkeit ist ihr Motor zur Weiterentwicklung. Dabei kam Stokes erst auf Umwegen zur Kunst. In der ländlichen Umgebung der englischen Cotswolds aufgewachsen, wollte sie ursprünglich Schriftstellerin werden. Doch sie begann als Fotografin, „Pressefotografin“, präziert sie. Für eine Frau damals eine noch ungewöhnliche Berufswahl. Für Bernsen’s International Press Service ging sie 1955 nach Hamburg. Geplant war ein Aufenthalt von zwei Jahren. Dann die ernüchternde Erkenntnis: „Journalismus war nichts für mich.“ Für Schrift interessiert sie sich jedoch umso mehr und entdeckt darin ihre wahre Berufung. Drei Jahre lässt sie sich bei der Grafikdesignerin Frieda Weigand zur Schriftgestalterin und Kalligrafin ausbilden und beginnt 1961 mit einer freiberuflichen Tätigkeit. Sie gestaltete Signets, Bucheinbände und Urkunden. „Das wurde damals noch mit der Hand gezeichnet.“ Sie lacht: „So kam ich dann auch nach Mainz.“ Für’s ZDF zeichnete sie die Schrifttafeln. „Es gab damals noch keine Computer, die das konnten.“ Mit Smartphone und Internet kann sie noch immer nichts anfangen. „Meine Sache ist das Zeichnen mit der Hand.“ Neben ihrer Freiberuflichkeit begann sie eine Lehrtätigkeit an der Mainzer Uni im Fachbereich Bildende Kunst. „Das wurde langsam immer mehr und ich wollte dann eine Festanstellung.“ Dass sie nun schon seit mehr als 15 Jahren in Rente ist, scheint sie selbst zu verwundern. In ihrem Schlafzimmer hat sie sich ihren Arbeitsplatz eingerichtet. Und ihr 93. Geburtstag steht unmittelbar bevor. Aber wie soll es anders sein: „Die Kunst hält mich jung“, sagt Pamela Stokes munter.

Ulla Grall

Fotos: Katharina Dubno

Kalligrafie nach Stokes: ästhetische Ausgewogenheit und vor allem das Sichtbarmachen von Emotionen



Tequila Sunrise, Piña Colada, Sex on the Beach. Zucker, Schirmchen, Deko-Früchte. Das ist meist die erste Assoziation, wenn man an Cocktails denkt. Dabei hat das Mixgetränk, das seinen Ursprung um 1800 hat, noch ganz andere Facetten. Wir wissen, wo ihr Cocktailkultur erleben könnt.

Le BonBon

Direkt am Schillerplatz und doch ein wenig versteckt in den ehemaligen Räumen des TIC, wurde die Location Ende 2015 von den Brüdern Ivecen (Lomo, Hintz und Kuntz, Cuvée) eröffnet. Die Rückwand hinter der Bar ist mit einem deckenhohen Regal ausgestattet, welches das Heim von ca. 680 verschiedenen Spirituosen ist. Und die Jungs hinter der Theke, meist adrett gekleidet mit Fliege und Schnauzer, kennen den Inhalt wie ihre Westentasche. Sollte man also mit der Auswahl überfordert sein, genügen Randy und seinen Kollegen ein paar Stichworte und schon wird die passende Kreation gemixt.

Während man den Bartendern bei der Zubereitung zusieht, kann man Wasser, salziges Popcorn und Nüsse genießen, die kostenlos gereicht werden. Alle Zutaten sind frisch und die Infusionen selbst hergestellt. Die Bar selbst lädt zum gepflegten Versacken ein.

Fazit: Wenn man sich nach dem Feierabend mal etwas Besonderes gönnen will, neue Cocktail-Trends oder Menschen kennen lernen möchte, ist man hier genau richtig. Cocktails zwischen 9 und 10 Euro.

Spiritus (Altstadt)

Das Spiritus befindet sich im ehemaligen Saloon 5 in der Neutorstraße. Von außen ein wenig unscheinbar, gelangt man über zwei kleine Stufen durch eine Balkontür in den Laden, der mit offenen Natursteinen und freigelegten Balken zum Verweilen einlädt. Hinter der Theke steht Tobias Petri, ein ehemaliger ITler und passionierter Barkeeper. Sein Wissen über Cocktails und die Herstellung aller dafür notwendigen Infusionen und Mazerate hat er sich selbst und im Austausch mit erfahrenen Barkeepern angeeignet. So berät Tobias jeden Gast persönlich. Das ist Teil seines Konzepts, denn im Spiritus gibt es keine Karte. Das bedeutet aber auch, dass man ein wenig Zeit mitbringen muss.

Fazit: Wer sich in Ruhe mit klassischer Cocktailkultur auseinander setzen will, ist hier richtig. Cocktails zwischen 9 und 12 Euro.

Andaman (Altstadt)

Das Andaman – ebenfalls in der Neutorstraße – zelebriert unter Besitzer Davide seit mehr als acht Jahren karibische Tiki-Kultur mitten in der Altstadt. Das exotische Flair strömt einem beim Betreten der Bar direkt entgegen: Palmen, Bambus und Fischernetze wohin das Auge blickt. Das Andaman ist die gelebte Renaissance der Sternfrucht am Glaserand. Die Drinks sind in der Regel größer und stärker als in anderen Cocktail-Bars und man kann vom Shot für 2 Euro, über den Sangria-Eimer mit überdimensionalen Strohhalmen bis hin zum klassischen Mojito so ziemlich alles bestellen. Und wer nach dem dritten hochprozentigen Frucht-Cocktail immer noch in der Lage ist, die Location zu wechseln, kann sich über das kostenfreie WLAN ein Taxi bestellen.



Versteckte Perle: Feiner Drink im Großen Gatsby

DER GROSSE TEST
Cocktailbars
DER VETERAN DER ALKOHOLIKA



Heiße Nummer: Die Show zum Cocktail ist im DejaVu garantiert

Fazit: Wer sich bisher noch nicht an die aus den 50er Jahren stammende hawaiianische Kultur heran getraut hat, kann dies bei der Happy Hour ohne größere monetäre Verluste tun. Cocktails im Schnitt 7 Euro.

DejaVu (Dagobertstraße)

Bunte Lichter, eingerahmte Urkunden und zum Kitsch neigende, saisonal abgestimmte Deko: Das DejaVu in der Dagobertstraße bietet ein Sammel-surium an Eindrücken; nicht nur optisch, aber auch kulinarisch. Die umfangreiche Karte bietet vom Old Fashioned, über Tiki-Drinks, bis hin zu selbst hergestellten, aromatisierten Bourbons und

anderen Eigenkreationen eine kaum zu überblickende Auswahl. Eigentümer Markus Schuler ist dazu noch amtierender Hessenmeister im Classic-Cocktail-Mixen und gehört so sehr hinter den Tresen, wie die 40 Prozent Alkohol in dem brennenden Cocktail, den er uns zum Test kreiert. Dass der Drink selbst den schwergewichtigen Rocker neben mir vom Barhocker hauen könnte, versteht sich dabei von selbst.

Fazit: Wer eine sehr große Auswahl an Cocktails erwartet und zu seinem Drink gern eine Zigarre raucht, ist hier genau richtig. Cocktails zwischen 5,80 Euro und 16,80 Euro.



Da sagt man nicht nein: Mittwochs kosten die Cocktails in der Fiszbah nur 4,90 Euro

Fiszbah (Neustadt)

Kein Bier mehr im Kühlschrank und keine Lust groß weg zu gehen? Dann ab in die Fiszbah! Eva und Fabiano haben die Bar 2013 übernommen und heißen seitdem jeden so willkommen, als würde er zur Familie gehören. In der Sofa-Ecke oder an der Theke, die so aussieht, als wären hier schon einige Partys gefeiert worden, kommt man schnell mit anderen Gästen ins Gespräch. Der kleine Geldbeutel wird hier nicht überstrapaziert, die Cocktails sind mit Liebe gemixt. Jeden Mittwoch ist Cocktail-Night, bei der viele Drinks nur 4,90 Euro kosten. **Fazit:** Gemütliche Studentenkneipe, in der man sich auch mal allein an den Tresen setzen kann. Cocktails um die 7 Euro.

Malakoff Bar

Im alten Fort Malakoff findet man die zum Hyatt gehörende Malakoff Bar. Von Oktober bis April kann man hier immer freitags und samstags ab 21 Uhr bei Lounge-Musik und edler Atmosphäre qualitativ hochwertige Cocktails genießen. Die Hotelbar ist auf klassische Kreationen spezialisiert, neben den bekannten Drinks kann man aber auch mal etwas Neues probieren. Hier sitzt man gern mal neben Piloten oder anderen Geschäftsleuten an der Bar und kann interessante Gespräche führen. **Fazit:** Edle Hotelbar, in der man in sehr gepflegter Atmosphäre an der Bar versacken kann. Cocktails zwischen 8 und 15,90 Euro.

Der Große Gatsby (Kästrich)

Komm herein, alter Knabe. Aber bitte zuerst klingeln. Der Große Gatsby lädt zwar jeden ein, legt aber Wert auf eine persönliche Begrüßung. Das Lokal liegt etwas versteckt und abseits der Innenstadt

hinter der Kupferbergterrasse und ist von außen kaum als Bar erkennbar. Die Fensterscheiben sind mit geometrisch geformten Symbolen verkleidet und an der Eingangstür gibt es nur ein kleines, zurückhaltendes Schild, das verrät, was sich hinter der Tür des Wohnhauses verbirgt. Innen erwartet den Gast eine stilvoll eingerichtete Raucherbar mit erfahrenen Bartendern, die gern auf die Wünsche ihrer Gäste eingehen. Alle verwendeten Sirups und Pürees sind selbst hergestellt und werden laufend weiterentwickelt. Mit Aretha Franklin im Ohr kann man hier in ruhiger und stilvoller Atmosphäre seinen Afterwork-Drink genießen.

Fazit: Versteckte Perle im 20er Jahre Stil, für die sich der Anstieg auf den Kästrich lohnt. Cocktails zwischen 9 und 10,50 Euro.

Gutleut (Schillerplatz)

Im Gutleut kann man am Wochenende schon gern mal bis morgens um 5 Uhr feiern. Drinks, DJs, ein bisschen Sehen und Gesehen werden: Alles zusammen ergibt ein stimmiges Konzept. Die sorgfältig sortierte Getränkekarte weist einige Besonderheiten auf, die Cocktailkarte ist auf den ersten Blick eher unscheinbar. Beim genaueren Hinsehen erkennt man aber, dass es schier unzählige Kombinationsmöglichkeiten aus Spirituosen und Fillern gibt. Montags und Dienstags gibt es ab sofort auch eine saisonale Cocktailkarte mit ausgefallenen Specials und Eigenkreationen, wie zum Beispiel einer Hommage an unsere Stadt: Den Mainz Mule.

Fazit: Das Gutleut ist der gute Freund, bei dem man gern den ganzen Tag abhängt. Cocktails liegen bei 8 Euro.

Hubert (Gaustraße)

Das Hubert in der schnuckeligen Gaugass ist eine kleine, klassische Cocktailbar in minimalistischem Design. Die umfangreiche Karte bietet sowohl Cocktails nach Originalrezepten aus den 30ern, als auch die Trends der letzten Jahre. Hinter der Theke stehen vorwiegend Studenten, die ihr Handwerk verstehen: Zitronen- und Limettensaft werden hier täglich frisch hergestellt und die Drinks mit selbst produzierten Zutaten und frischen Früchten garniert. **Fazit:** Wer einen klassischen Afterwork-Drink in ruhiger Atmosphäre ohne viel Schnickschnack genießen möchte, kann hier einen unaufgeregten Abend verbringen. Cocktails im Schnitt 8,50 Euro.

Julia Adrian
Fotos: Isabel Hayn



Gathering mit dem alten Knaben: Im Großen Gatsby gibt es Drinks im Stil der 20er



KLASSIK
NEU ENTDECKEN
TRADITIONELLE
ORCHESTERKONZERTE
ODER MIT MODERATION*
2016/2017

ORCHESTERKONZERT 4
Sonntag, 5.2.2017, 15 Uhr moderiert
18 Uhr traditionell
Herzog-Friedrich-August-Saal
(Friedrichstr. 22)
Wiesbadener Casino-Gesellschaft
**Südwestdeutsches
Kammerorchester Pforzheim**
Elizaveta Fedjukova (Violine)
Ciarán McAuley (Dirigent)
Werke von Mozart, Gluck und Haydn
Karten 20 – 49 €

Familien-
karte** für
4 Personen
ab 30 €

KAMMERKONZERT 2
So. 19.2.2017, 11 Uhr
Vortragssaal im Museum Wiesbaden,
Friedrich-Ebert-Allee 2
Juris Teichmanis (Violoncello)
Hansjacob Staemmler (Klavier)
Werke u. a. von Beethoven, F. X. Mozart und Chopin
Karten 18 €

1 Karte für
Konzert und
Museum

WWW.MOZARTWIESBADEN.COM
Kartenvorverkauf
Wiesbaden Tourist-Information · Marktplatz 1 ·
65183 Wiesbaden und allen gängigen Vorverkaufsstellen
Tickethotline · 24 Stunden 0180 50 40 300
(14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz)
Print@Home
www.adticket.de/Mozart-Gesellschaft-Wiesbaden.html
Veranstalter & Karten: Mozart-Gesellschaft Wiesbaden
e.V. · 0611 305022 · info@mozartwiesbaden.com
* Für Familien (Kinder ab 6 Jahren) sind die Konzerte ebenso
geeignet, wie für Besucher, die Freude an interessanten
Denkmalen haben.
** Familienkarten nur bei der Mozart-Gesellschaft Wiesbaden

Perlen des Monats

FEBRUAR

Feten



(((Fastnacht)))

23. bis 27. Februar

Am Aschermittwoch ist alles vorbei – besonders die Einnahmefrist für die Pille danach! 5 Tage feiern, wers durchhält, viel Spaß dabei.

(((12. Mainzer Hurenball)))

23. Februar
Halle45

Ein Mainzer Original in neuer Location. Zum zwölften Mal steht Altweiber für: Die Frauen sind nicht nur die Schönsten, sondern haben auch klar das Sagen. Für alle, die es heiß und ein bisschen puffig mögen – das wird groß. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

(((Bassnacht)))

24. Februar
Gebäude27

Dicke DrumnBass / Dancehall Party. Mit E.Decay, MC Fava, Danbwoy, Dynamic, Malte Montana, MC Proper und dem EPG Soundsystem.



(((NO Q Sportlerparty Fastnachtsonntag)))

26. Februar
Halle45

Nach Silvester ist vor Fastnacht. Kurz vor Ende der närrischen Zeit legen die NO Qler nochmal eine Schippe drauf – mit ihrer Kultparty kommen sie in die Halle45. Warum nicht mal Katerfrühstück beim Rosenmontagsumzug anstreben? **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

Konzerte



(((Lambchop)))

12. Februar
Frankfurter Hof

Lambchop sind ein Phänomen. Alle ihre Alben, so unterschiedlich sie sein mögen, werden von den Musikkritikern regelmäßig gefeiert. Konstante in ihrer Musik ist die ruhige, rauchige und tiefe Stimme von Ex-Fliesenleger Kurt Wagner und der immer sehr entspannte Sound der Band... **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**



(((Umse)))

18. Februar
Kulturclub schon schön

Umse – das ist solider deutscher HipHop mit eingängigen Beats, der aufgrund des melodischen Aufbaus, der Geigen, Trompeten und Soul-Zitate so schön anders ist als das, was man sonst so um die Ohren geschmissen bekommt. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

(((Symphonie Fastnachtique)))

18. und 19. Februar
Staatstheater

Mittlerweile ist sie ein MUSS für alle Fastnächter. In bewährter Manier unter der musikalischen Leitung von Hermann Bäumei und bissig-bös-humorvoll / satirisch moderiert von Lars Reichow. „In 80 Tänzchen um die Welt“. Fantasiervolle Kostümierungen sind – wie immer – erwünscht!

(((Motek)))

25. Februar
Haus der Jugend

Weder Jazz noch HipHop, weder Funk noch Drum'n Bass, weder Pop noch Minimal. Eigenwillig ist der Weg der Winterthurer Band und ihr Mix aus alt und neu und allem, was den Sound von morgen ausmacht. Wer will spricht von Nu / Drum'n Jazz Bass. Keine Routine, sondern als Mut zum Neuland.

Filme

(((Timm Thaler)))

CineStar
Ab 2. Februar

Timm Thaler hat kein Geld, aber ein bezauberndes Lachen. Der dämonische Baron Lefuet will das unbedingt haben. Wenn Timm ihm sein Lachen verkauft, soll er in Zukunft jede Wette gewinnen. Der Junge zögert, doch unterschreibt er den teuflischen Vertrag. Ohne sein Lachen ist er nicht mehr Timm und braucht es zurück – koste es, was es wolle.

(((Fifty Shades of Grey – Gefährliche Liebe)))

CineStar
Ab 9. Februar

Anastasia möchte Christian vergessen und wechselt den Job, um Abstand zu bekommen. Doch er gibt nicht auf, will sie zurück und bittet um ein letztes Treffen. Anastasia kann sich ihm nicht entziehen und lässt sich erneut ein. Da tauchen böse Geister aus der Vergangenheit auf und sie merkt, sie ist nicht die erste, die ihm auf den Leim geht.



(((Elle)))

Capitol / Palatin
Ab 16. Februar

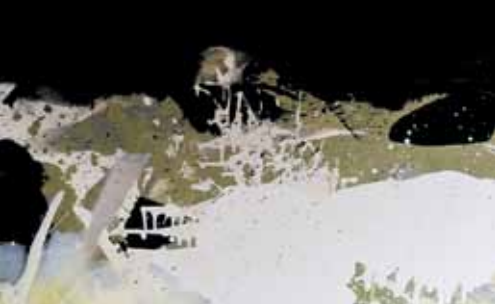
Mit Ende Siebzig kehrt Paul Verhoeven nach mehr als 15 Jahren zum Genrefilm zurück. In Elle spielt Isabelle Huppert die Geschäftsfrau Michèle, die gleich zu Beginn von einem maskierten Mann in ihrem Haus vergewaltigt wird. Doch scheint sie das nicht sonderlich aus der Bahn zu werfen: Warum geht sie nicht zur Polizei? Wer ist der Angreifer? Ist er Teil eines Spiels, einer sexuellen Fantasie?

(((Isla Bonita)))

CinéMayence
16. bis 22. Februar / 20:30 Uhr

Fernando ist geschieden und Werbefilmer. Er besucht seinen Freund Miguel auf Menorca, um sich abzulernen und eine Doku über die Insel zu drehen. Einquartiert wird er bei der Künstlerin Nuria. Hier fühlt sich Fernando direkt wohl, wieder jung und verliebt. Allerdings muss sie die Insel plötzlich verlassen und er lernt Olivia, MIGUELS Tochter, kennen. Auch sie steckt in einer amourösen Krise...

Kunst



(((Savoir vivre)))

1. Februar bis 2. März
Haus Burgund

Marianne Schmitz-Höhns Malerei zeigt Zusammenbruch und Aufbruch, Zerstörung und Erneuerung. Hommage an die großen Techniken der Moderne, von der Collage über die befreite Farbe bis zum Action Painting.

(((Rundgang)))

3. bis 5. Februar
Kunsthochschule

Jahresausstellung der Kunsthochschule. Die Studierenden zeigen ihre jüngsten Werke, performen, feiern und kommen mit dem Publikum über ihre Arbeiten ins Gespräch. In der Schule selbst, als auch in den Ateliers der Boppstraße 26.



(((Auf ewig)))

noch bis 12. März
Dommuseum

Worin liegen Schönheit und Seele der Kirchen, die im Bistum Mainz in den letzten 100 Jahren gebaut wurden? Die Ausstellung „Auf ewig“ zeigt außergewöhnliche Räume der Moderne.

(((Alexander und Veronika Gugenheimer)))

18. Februar bis 3. März
ZMO Bretzenheim

Das Künstlerehepaar lädt zu einem Einblick in sein Schaffen. Konsequenterweise in Öl gearbeitet vermitteln die Bilder einen Blick auf verschiedenartige Sujets: Landschaften, Tiere und philosophische Themen.

Bühne



(((Mathias Richling)))

5. bis 11. Februar
unterhaus

Er ist der schwäbische Menschen-Beobachter, der kompetente Politik-Deuter, der sarkastische Wahrsager. „Richling spielt Richling“ spielt fast die gesamte aktuelle Polit-Prominenz ohne Perücke, Maske und Kostüm, trotzdem in exzellenter Perfektion. **Für den 9.2. verlosen wir 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

(((Science Slam)))

8. Februar
Capitol

Zum 21. Mal heißt es: Wissenschaft, die rockt! Raus aus der Uni, rauf auf die Bühne! In lockerer Umgebung präsentieren Nachwuchswissenschaftler ihre Forschung – allgemeinverständlich, möglichst kreativ und spannend. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

(((Frameless)))

Premiere am 16. Februar
Kammerspiele

Neue Tanz-Produktion der Delattre Dance Company. Sind wir in der Lage, die gesellschaftlichen Rahmen zu überwinden und eigene Meinungen – ganz unvoreingenommen – zu bilden? Balletabend über Vorurteile und Klischees.



(((Orestes)))

Premiere am 17. Februar
Staatstheater

Für den Mord an seiner Mutter wird Orestes von den Rachegöttinnen verfolgt. Nun will ihn auch das Volk vor Gericht stellen. Hausregisseur Niklaus Helbling bringt Euripides' heute selten gespieltes Stück über Recht und Rache auf die Bühne.

Termine an
az-mainz@vrm.de
&
termine@sensor-
magazin.de

Literatur

(((Bücherfrühstück mit Jey Jey Glünderling)))

5. Februar

Erlesenes & Büchergilde (Neubrunnenstr.)

Die Verleger Anya Schutzbach und Rainer Weiss plaudern aus dem Nähkästchen, erzählen von Freud und Leid des Büchermachens und tischen grausame und totkomische Anekdoten auf. Außerdem bringen sie den Poetry Slammer Jey Jey Glünderling mit. Dazu gibt es leckeres Frühstück!



(((Torsun & Lee Hollis)))

7. & 12. Februar
Hafeneck

Zweimal Punk-Lesung im Hafeneck: Torsun, Sänger der linken Elektro-Punk-Band Egotronic, erzählt am 7.2. mit schwarzem Humor von seinem Aufenthalt in einer Fastenkur. Lee Hollis, Grandseigneur des Punk Rock (Spermbirds, 2 Bad und Steakknife), stellt am 12.2. neue Kurzgeschichten vor. **Wir verlosen je 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

Familie

(((Die Abenteuer des Wilhelm Tell)))

12. Februar
Villa Musica

Die renommierte Geigerin Kamilla Schatz hat sich eine Kinder-Version von Wilhelm Tell ausgedacht, die sie mit dem Cellisten Alexander Hülshoff und der Erzählerin Ilona Schulz auf die Bühne bringt. Mitmachkonzert für Kinder ab 7 Jahren.

(((Die Schatzinsel)))

16. Februar
Reduit

Das „Wishmobtheater“ präsentiert „Die Schatzinsel“ frei nach Robert Louis Stevenson. Die respektable Seemannscrew an Bord entpuppt sich schnell als wilder Piratenhaufen, der zu allem bereit ist, wenn es darum geht, den legendären Schatz des Käpt'n Flint zu erbeuten. Nur wer findet am Ende den Schatz, und was ist überhaupt in der ominösen Schatztruhe drin? Für Kinder ab 5 Jahren.

27

Programm
Februar 2017

03.02. Kontrast Musik

Kai Torres Kontrast Musik
Jylie Kontrast Musik
Matthias Vogt Polytone Rec.

04.02. Aura

Baaz Office Recordings
Chris Gruber
Drumpoet Community
Tim Eder Aura, G27

10.02. Low Money Music Love

Diogo Lacerda LMML / Lissabon
Alexander K. Einetter
LMML / Berlin
Paul Kine LMML / Berlin
Special Guest LMML

11.02. Midas Touch

Roger 23 Ilian Tape
Bene Dixit Midas Touch, G27

17.02. Well! Well!

Soulparlor
Tokyo Dawn / Well! Well!
SolidM Well! Well! / G27

18.02. Rhythm Contact

DJ Tree Slow Life
Klaeser & Karrenberg
Rhythm Contact, G27

24.02. Bassnacht

E.Decay Rawhill cru Mannheim
Mc Fava Hospital Records
Danbwoy Tapetenwechsel
Malte Montana Sunsetcrows

Gebaeude27

Rheinallee 88 | 55120 Mainz

www.gebaeude27.com
www.fb.com/gebaeude27

www.underhaus-mainz.de

FEBRUAR 2017

Vorverkauf läuft!

Öffnungszeiten Vorverkauf:
MO-FR: 11–14 Uhr / 16.30–18.30 Uhr
telefonische Kartenreservierung:
MO-FR: 12–14 Uhr / 17–18.30 Uhr
Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

UNTERHAUS

31.1.-1.2. BENJAMIN TOMKINS
King Kong und die weiße Barbie
2.&4.2. MATTHIAS DEUTSCHMANN
Wie sagen wir's dem Volk?
5.-11.2. MATHIAS RICHLING
Richling spielt Richling
13.&14.2. BODO BACH
Pech gehabt!
15.&16.2. SIMONE SOLGA
Im Auftrag Ihrer Kanzlerin!
17.&18.2. HENNING VENSKE & FRANK GRISCHEK
Das war's! War's das?
20.-22.2. TOBIAS MANN
Das Beste aus 10 Jahren
27.2. SWR1 ROSENMONTAGSPARTY

UNTERHAUS AUSSER HAUS

Frankfurter Hof:
2.2. MUNDSTUHL
Mütze-Glatze! Simply the Pest
8.2. LALELU
Muss das sein?!

UNTERHAUS IM UNTERHAUS

31.1.&1.2. AXEL PÄTZ
Vorpremiere: Realipätztheorie
2.-4.2. EHNERT VS. EHNERT
Zweikampfhasen
6.&7.2. LISA ECKHART
Als ob Sie besseres zu tun hätten
8.2. EL MAGO MASIN
Rolle rückwärts
9.-11.2. SIMON & JAN
Halleluja
13.&14.2. SVEN KEMMLER
Nachrufe
15.2. ZOË CONWAY & JOHN MCINTYRE
Irish Folk and more
17.&18.2. NEKTARIOS VLACHOPOULOS
Niemand weiß, wie man mich schreibt!
20.-22.2. LIZZY AUMEIER
Ja ich will!

MAINZER FORUM-THEATER UNTERHAUS
MÜNSTERSTR. 7 · 55116 MAINZ

MAINZER KAMMERSPIELE
IM FEBRUAR

DI 31.01.
MI 01.02.
DO 02.02.

20 Uhr

DER HUNDERTJÄHRIGE,
DER AUS DEM FENSTER
STIEG UND VERSCHWAND
nach dem Roman von
Jonas Jonasson

FR 03.02.
SA 04.02.

20 Uhr

ZEITGEIST: MAINZER
GEHEIMNISSE
Die unbekannte
Geschichte von Mainz

SO 05.02.

11,14 &
16 Uhr

KRÜMEL STELLT VOR:
PETER UND DER WOLF
Klassik für Kinder
ab 4 Jahren

DI 07.02.
MI 08.02.
DO 09.02.

20 Uhr

TERROR
Gerichtsdrama von
Ferdinand von Schirach

FR 10.02.
SA 11.02.*

20 Uhr

FRAU MÜLLER
MUSS WEG
*AUSVERKAUFT!

DO 16.02.
FR 17.02.
SA 18.02.
SO 19.02.

18 Uhr

PREMIERE:
DELATRE DANCE
COMPANY: FRAMELESS
Ein Ballett-Abend unter
der Leitung von Stéphen
Delattre

VORSCHAU MÄRZ

TATORT
REINIGER

ab
2. März
2017

MAINZER KAMMERSPIELE
Malakoff Passage • Rheinstraße 4
55116 Mainz
Telefon 0 61 31 / 22 50 02
www.mainzer-kammerspiele.de
mail@mainzer-kammerspiele.de

MONTAGS
KONZERTE

06.02. Toona
13.02. American West
20.02. Thriller Pfeifen
27.02. Elektrofasnacht
ab 15.11Uhr

FREITAG

03.02. SingleKlub
10.02. Fluppenberger
17.02. Finnek und
Thomas Welker
(d´arc)
24.02. fastnacktspezial
Singleklub

SAMSTAG

04.02. live: Absinto
Orkestra, La Bol-
schevita Dj-Set
11.02. Lichi
18.02. Dom Waits
25.02. elektrofasnacht

SCHICK

Schick & Schön
Kaiserstraße 15
55116 Mainz
Tel.: 06131 - 88 67 940
Täglich ab 20 Uhr geöffnet
schick-und-schoen.de
www.facebook.com/schick
undschoenmainz

20.00 UNTERHAUS
Mathias Richling - Richling spielt Richling

KUNST
11.00 KUNSTHOCHSCHULE MAINZ
Rundgang (bis 21 Uhr), letzter Tag.
Zweiter Ort: Ateliers der Boppstraße 26
LITERATUR
11.00 ERLESENES & BÜCHERGILDE
Bückerfrühstück: Verlegergespräch mit
Rainer Weiss, Anya Schutzbach und
Peotry Slammer Jey Jey Glünderling
15.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Regenbogen, Fata Morgana: (Außer-)
gewöhnliche Erscheinungen am Himmel,
Ref.: Prof. Dr. Franz Meixner
17.00 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Es eifre jeder seiner unbestochenen von
Vorurteilen freien Liebe nach, Toleranz in
den Religionen, Podiumsdiskussion,
FAMILIE
11.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Krümel stellt vor: Peter und der Wolf,
Kindertheater ab 4 J.,Wdh. 14 & 16 Uhr

6))) Montag
FETEN
23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
DJ M.A.T., Hip-Hop, House, Pop
KONZERTE
21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Ganz schön Jazz mit JazzRow
21.00 SCHICK & SCHÖN
Klein aber schick: Toona (Singer /
Songwriter)
BÜHNE
19.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Die Physiker, Komödie in zwei Teilen,
von Friedrich Dürrenmatt
20.00 UNTERHAUS
Mathias Richling - Richling spielt Richling
20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Lisa Eckhart - Als ob Sie besseres zu tun
hätten
FAMILIE
10.00 STAATSTHEATER,U17
Der Kleine und das Biest, nach dem gleich-
namigen Bilderbuch von Marcus
Sauermann und Uwe Heidschötter, ab 5 J.

7))) Dienstag
FETEN
21.00 PENGLAND
Offenes Wohnzimmer
22.00 DORETT BAR
La Dolce Dieter, Oldschool & HipHop
23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Tuesday I'm in Love mit VVeber, RnR,
Soul, Wave, Hip-Hop
KONZERTE
19.30 KIRCHE DER ESG
Konzert des Jazz-und Popchors UniVoices
21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Omni, Post-Punk, New Wave
BÜHNE
19.00 SWR-FUNKHAUS,FOYER
Waghübinger: Außergewöhnliche
Belastung
19.30 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS
Im weißen Rössl, Operette
20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Terror, Theaterstück von Ferdinand von
Schirach
20.00 UNTERHAUS
Mathias Richling - Richling spielt Richling
20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Lisa Eckhart - Als ob Sie besseres zu tun
hätten
LITERATUR
12.00 CAMPUS, PHILOSOPHICUM
Mode und Gesellschaft im antiken
Griechenland, Ref.: Sina Tauchert
15.00 BÜRGERHAUS,VITALZENTRUM
Historisches Cafe

18.30 ADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
Andaman Deep Thursday, Deep und
Tech-House von RAABBAZZ
19.00 INSTITUT FRANÇAIS
War das Widerstand?, Ref.: Prof. Dr. Peter
Steinbach
19.30 BÜRGERHAUS
Multivisionsshow: Wildnis Deutschland,
mit Gaby Hufler & Norbert Daubner
20.00 FRANKFURTER HOF
Poetry Slam
20.00 HAFENECK
Multimediale Lesung: Torsun
20.00 RATHAUS,RATSSAAL
Das Klima der letzten 1000 Jahre: Befunde
und Mythen, Ref.: Prof. Dr. Jan Esper
FAMILIE
11.00 STAATSTHEATER,U17
Spinnerling, von Simon van der Geest, 8 J.
16.30 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Clownfisch, 9 J.

8))) Mittwoch
FETEN
21.00 DORETT BAR
Whoa! Alright, yeah, uh huh! feat Fir &
Sassi, Indietronix, House, Techno
21.00 RED CAT CLUB
Liebevoll 90er bis heute
21.00 LOMO
Geilokay!!! Comedy, Games, Indie, 60s,
RnR, Punk, Electro + Gameshow &
Liveacts mit Psycho Jones
22.00 ALEXANDER THE GREAT
Avant Garde mit DJ Kunst
22.00 SOGRAD
Studentsgroove, Best of different Styles
23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Kunterbunter mit Andreas Mrogenda,
Nu skool Dancefloor classics
KONZERTE
19.30 PHILOSOPHICUM, UNI
Romantisches Russland - Winterkonzerte
des SinOrMa. VVK 6 / 4 €, AK 7 / 5 €
20.00 SCHLOSS WALDTHAUSEN
Nicolai Gerassimez (Klavier), Alexej
Gerassimez (Perkussion)
21.30 KULTURCAFÉ O-KAFF
Gravity Blues Projekt - Blues
BÜHNE
20.00 DORETT BAR
All das Schöne, Duncan Manmillan mit
Johnny Donahoe
20.00 FRANKFURTER HOF
Lalelu - a cappella comedy: Muss das
sein?!

10))) Freitag
FETEN
19.10 RHEINGOLDHALLE
Mainzer Prinzengarde: 1. Gardesitzung
mit Damen
20.00 SCHICK & SCHÖN
Fluppenberger
21.00 GUTLEUT
Goodleut The Goodlife - Hip Hop
21.00 DORETT BAR
Cesare Salad feat. Cesare, Techno, House
21.00 RED CAT CLUB
Start a Fire, Hip Hop, Dancehall & Reggae
22.00 ALEXANDER THE GREAT
Hardrocktime mit DJ Ernst
22.00 KULTURCAFÉ O-KAFF
Warm ins Wochenende, Uni-Party für
SchwulLesBiTrans & Friends
22.00 ROXY
Lost in Music!, mit DJ FOS
22.30 SOGRAD
Low Money Music Love
23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
King Kong Kicks, Indie, Dance & Elektro,
Pop
KONZERTE
20.00 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS
5. Sinfoniekonzert
21.00 M8-LIVE CLUB
Infected World, Electrocore, Metal & Co.
21.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST
K'Daanso

21.00 ANDAMAN
Andaman Deep Thursday, Deep und
Tech-House von RAABBAZZ
21.00 RED CAT CLUB
Phat Cat, Hip Hop
22.00 CAVEAU
The Kids Are Alright: Noizy Mike &
Sounds Sebastian. Indie, Tronix, Rock, Pop
22.00 ALEXANDER THE GREAT
80er/90er Rockparty mit DJ Ernst
23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
The Goodlife, Oldschool, Newschool
HipHop-Classics
KONZERTE
20.00 DORETT BAR
Live! Julia Nelson & The Krautboys, Doom
Country, Gypsy Folk
20.00 FRANKFURTER HOF
Treffpunkt Klassik - Mainzer Virtuosi
20.30 M8-LIVE CLUB
Juhana Iivonen, Singer/Songwriter
21.00 DORETT BAR
Swingin Balkanese feat. Offbeatterrorist,
Elektroswing, Balkan, Mestizo
BÜHNE
20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Terror, Theaterstück von Ferdinand von
Schirach
20.00 UNTERHAUS
Mathias Richling - Richling spielt Richling
20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Simon & Jan - Halleluja!, Musik-Kabarett
LITERATUR
18.00 DOM- UND DIÖZESANMUSEUM
Straße der Moderne - Ein Projekt des
Deutsche Liturgischen Instituts
FAMILIE
15.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Clownfisch, - 5 J.
16.00 SPARKASSE
Knax: Leben in der weiten Tundra - Von
Rentieren und Elchen - 10 J.
SONSTIGES
18.00 KULTUREI
Burgfräuleinabend - Vernetzen, kreiern,
kennenlernen. Ein Weberabend!
19.00 KATHOLISCHES KLINIKUM MAINZ
Infoveranstaltung: Ärzte ohne Grenzen

10))) Freitag
FETEN
19.10 RHEINGOLDHALLE
Midas Touch
23.30 ALEXANDER THE GREAT
Saturday Night Rock Party + Jacky Night,
mit DJ Serkan
23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Come to the Dance, Pop, Soul & friendly
Hip-Hop
KONZERTE
20.00 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS
5. Sinfoniekonzert
21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Roo Panes
22.00 HALLE45
CECA, Balkankonzert
BÜHNE
19.30 STAATSTHEATER,U17
Ramstein Airbase: Game of Drones, ein
Projekt von Jan-Christoph Gockel
19.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Magma, Fall Seven Times von Guy Nader
& Maria Campos, Fieber von Alessandra
Corti
20.00 UNTERHAUS
Mathias Richling - Richling spielt
Richling
20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Simon & Jan - Halleluja!, Musik-Kabarett
LITERATUR
16.00 STADTHISTORISCHES MUSEUM
Weinbrütger - Der Prozess gegen die
Gebrüder Blum (1938) und seine Folgen

21.42 ALEXANDER THE GREAT
"Lord Bishop Rocks", Support Act
"Jédeye"

BÜHNE
19.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Die Physiker, Komödie in zwei ten von
Friedrich Dürrenmatt
19.30 STAATSTHEATER,U17
Philoktet, Schauspiel von Heiner Müller
20.00 BAR JEDER SICHT
Musenkuss nach Ladenschluss,
Impro-Theater
20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Frau Müller muss weg, Komödie über
einen Elternabend von L. Hübner
20.00 UNTERHAUS
Mathias Richling - Richling spielt
Richling
20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Simon & Jan - Halleluja!, Musik-Kabarett
LITERATUR
15.30 NATURHISTORISCHES MUSEUM
RNG Erzähcafe: Richard Kandt - der
Unbekannte, mit Dr. U. Schmidt
KUNST
19.00 EV. PHILIPPUSGEMEINDE
Schwarzes Licht, ein Trip in bunte Welten,
Patrick Dickscheid a White Rabbit

11))) Samstag
FETEN
11.10 RHEINGOLDHALLE
MCV 2. Prunkfremdensitzung
20.00 SCHICK & SCHÖN
Lichitronic
21.00 RED CAT CLUB
Pop Explosion, Pop, Rock & Trash
21.00 GUTLEUT
Xanadu Samu & Paul Massow House
22.00 BARON
Vinyl Players, mit Andy Düx &
Dillmanski
22.00 CAVEAU
Rock WG
22.00 DORETT BAR
Rolli over Dorett feat Swingin'M, RnR,
RnB, Soul, Garage
23.00 SOGRAD
The Club, Black & House
23.00 GEBAEUDE27
Midas Touch
23.30 ALEXANDER THE GREAT
Saturday Night Rock Party + Jacky Night,
mit DJ Serkan
23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Come to the Dance, Pop, Soul & friendly
Hip-Hop
KONZERTE
20.00 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS
5. Sinfoniekonzert
21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Roo Panes
22.00 HALLE45
CECA, Balkankonzert
BÜHNE
19.30 STAATSTHEATER,U17
Ramstein Airbase: Game of Drones, ein
Projekt von Jan-Christoph Gockel
19.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Magma, Fall Seven Times von Guy Nader
& Maria Campos, Fieber von Alessandra
Corti
20.00 UNTERHAUS
Mathias Richling - Richling spielt
Richling
20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Simon & Jan - Halleluja!, Musik-Kabarett
LITERATUR
16.00 STADTHISTORISCHES MUSEUM
Weinbrütger - Der Prozess gegen die
Gebrüder Blum (1938) und seine Folgen

14.

Die Dorett Bar lädt zur Reise durch die
Musikgeschichte Ghanas. Zu Gast sind der
ghanaische Ausnahmemusiker Ebo Taylor und
der Ethnomusikologe Dr. Markus Coester. Der
Schwerpunkt liegt dabei auf der Unabhängig-
keitsbewegung, anhand derer der Zusam-
menhang von Musik und gesellschaftlichen
Dynamiken besonders deutlich wird.

KUNST
22.00 PENGLAND
Ausstellung Thomas Richartz

FAMILIE
11.10 RHEINGOLDHALLE
Kindermaskenfest des MCV
14.00 GUTENBERG-MUSEUM
Kinderführung, ab 6 J.
15.00 PENGLAND
Der eigensüchtige Riese, Wishmob
Kindertheater
15.00 STAATSTHEATER,GLASHAUS
Zweieinander, ab 3 J.

12))) Sonntag
KONZERTE
20.00 FRANKFURTER HOF
Lambchop - Flotus
BÜHNE
18.00 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS
Armide, Oper, Christoph Willibald Gluck
18.00 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Die Physiker, Komödie in zwei ten von
Friedrich Dürrenmatt
LITERATUR
20.00 HAFENECK
Lesung: Lee Hollis
FAMILIE
11.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Clownfisch, 9 J.
11.00 VILLA MUSICA
Wilhelm Tell für Kinder, ab 7 J.
12.00 KULTUREI
Sonntagskränzchen Kinder-Kreativ-
sonntag mit dem Malwerk Mainz.
14.00 DOM- UND DIÖZESANMUSEUM
Auf ewig, Führung für Kinder
15.00 PENGLAND
Der eigensüchtige Riese, Wishmob
Kindertheater
15.00 STAATSTHEATER,U17
Der Kleine und das Biest, nach dem
gleichnamigen Bilderbuch von Marcus
Sauermann und Uwe Heidschötter, ab 5 J.

13))) Montag
FETEN
23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
DJ M.A.T., Hip-Hop, House, Pop
KONZERTE
20.00 FRANKFURTER HOF
Willy Astor - Chance Songs
20.00 SCHICK & SCHÖN
Klein aber schick: The American West
(Singer / Songwriter)

Termine Februar



17

Im Alter von nur 13 Jahren erregte Michael Lifits bei seinem Debüt mit Rachmaninows zweitem Klavierkonzert Aufsehen. Seither zählt der Usbeke zu den gefragtesten Pianisten seiner Generation und ist auf den großen Bühnen der Welt zu Hause. Die Reihe „SWR2 Internationale Pianisten“ bringt Lifits nach Mainz. Im Frankfurter Hof spielt er Werke von Mozart, Rachmaninow und Chopin.

23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Tuesday I'm in Love mit VVeber, Elektro, RnR, Soul, Wave, Hip-Hop

KONZERTE

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
KUF, Live-Electonica, Jazz

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS
La Boheme, Oper von Giacomo Puccini

20.00 FRANKFURTER HOF
Faisal Kawusi - Glaub nicht alles, was Du denkst

20.00 DORETT BAR
Musikgeschichte Ghanas mit Ebo Taylor

20.00 UNTERHAUS
Bodo Bach - Pech gehabt!

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Sven Kemmler - 16 Nachrufe



LITERATUR

18.30 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Wie kommt der Schmerz ins Gehirn und was macht er da?, Ref.: Prof. Dr. med. Rolf-Detlef Treede

18.30 LANDESMUSEUM
„Indiana Jones nimmt Stellung – Archäologie zwischen Vision und Verwaltung“ Ref.: Dr. Hans Nortmann

15))) Mittwoch

21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Ganz schön Jazz mit Radius

BÜHNE

20.00 UNTERHAUS
Bodo Bach - Pech gehabt!

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Sven Kemmler - 16 Nachrufe

FAMILIE

10.00 STAATSTHEATER,U17
Der Kleine und das Biest, nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Marcus Sauerermann und Uwe Heidschötter, ab 5 J.

14))) Dienstag

FETEN

10.00 IN VIELEN HERZEN
Es ist Valentinstag

21.00 DORETT BAR
Old Man Gone Wild, Punk, Wave, Crossover, HipHop

21.00 PENGLAND
Offenes Wohnzimmer



18.

Vortragsreihe „Lebenswerkstatt“ im Coworking-M1. Thomas Hahner spricht über Organisationsentwicklung, Matthias Hellig über eine „Welt ohne Abfall!“ und Jennifer Kreim über Erkenntnisse aus der positiven Psychologie. Kulinarische Begleitung von Felix aus der Peacefood Küche auf Spendenbasis.

Zoe Conway & John McIntyre, Modern Irish Worldmusic. 13.

21.30 KULTURCAFÉ Q-KAFF
Marquardt/Feldmann/Roos - Mainstream Jazz / Groove

BÜHNE

20.00 DORETT BAR
All das Schöne, Duncan Manmillan mit Johnny Donahoe

20.00 UNTERHAUS
Simone Solga - Im Auftrag Ihrer Kanzlerin!,

KUNST

18.00 KULTUREI
Soirée Mimi - Die Kulturei macht Szene.

16))) Donnerstag

FETEN

21.00 ANDAMAN
Andaman Deep Thursday, Deep und Tech-House von RAABBAZZ

21.00 DORETT BAR
Skalicks feat Monkey Business, Ska, Skinhead-Reggae, Funk

21.00 RED CAT CLUB
Phat Cat, Hip Hop

22.00 CAVEAU
The Kids Are Alright: Sassi & Fakir - In die, Tronix, Rock, Pop

22.00 ALEXANDER THE GREAT
Nachtstrom - Gothic, Darkwave, Industrial, EBM, New Wave, Electro

23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Alarmstufe Magenta mit VVeber & Tansen, Organic Electronic Music

KONZERTE

20.30 M8-LIVE CLUB
Songs In A Small Room

21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Der Ringer, Post-Punk, Wave, Cyber

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER,U17
Philoktet, Schauspiel von Heiner Müller

20.00 FRANKFURTER HOF
Rolf Miller - Alles andere ist primär

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Frameless, Delattre Dance Company

20.00 LOMO
Geilokay!!! Comedy, Games, Indie, 60s, RnR, Punk, Electro + Gameshow & Liveacts mit Psycho Jones

22.00 50GRAD
Studentsgroove, Best of different Styles

22.00 ALEXANDER THE GREAT
Avant Garde mit DJ Kunst

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Kunterbunter mit Johnny G-Go-Low, gern gehörtes und unerhörtes aus den letzten 70 Jahren,

KONZERTE

20.00 FRANKFURTER HOF
United Kingdom Ukulele Orchestra

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Vorlesestunde Clownfisch, - 5 J.

17))) Freitag

FETEN

20.00 SCHICK & SCHÖN
Finnek und Thomas Welker

21.00 DORETT BAR
Sanatorium Disco Squad feat. ÄäMeLa, DocTor Funk, Ed.Arcade - House, Techno

21.00 RED CAT CLUB
Hold The Line, Hip Hop & Trap

21.00 GUTLEUT
In to the Deep - Jeremy Morales - Deep-house, House

22.00 ROXY
Lost in Music!, mit DJ FOS

22.00 ALEXANDER THE GREAT
Prom Night mit DJ Kay

22.30 50GRAD
55 - 65, Electronic

23.00 STAR PENTHOUSE CLUB
Fresh Friday

23.00 GEBAEUDE27
Well! Well! Soulparlor & SolidM

23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
80s Baby - The Music is geil

KONZERTE

19.00 PIANOHAUS MUSIK ALEXANDER
Sax Classique, Steph Winzen (Saxophon), Fritz Walther (Klavier)

20.00 FRANKFURTER HOF
SWR2 Internat. Pianisten: Michail Lifits

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Django 3000

BÜHNE

18.00 PAD - PERFORMANCE ART DEPOT
Watch & Eat, improvisierte Performance von Schmitt & Schulz

19.30 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS
Armidé, Oper, Christoph Willibald Gluck

19.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Orestes, Schauspiel von Euripides (Prem.)

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Frameless, Delattre Dance Company

20.00 UNTERHAUS
Henning Venske & Frank Grischek - Das war's! War's das?

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Nektarios Vlachopoulos - Niemand weiß, wie man mich schreibt!

Klavier spielen? Einfach mieten!

Ab € 26,- monatlich, gestimmt, mit Stuhl, Lieferung € 66,- im Rhein-Main-Gebiet

Piano-Schulz

65183 Wiesbaden - Mühlgasse 11-13
Tel. 0611/99 22 40 - www.piano-schulz.de

LITERATUR

17.30 BUCHHANDLUNG HUGENDUBEL
Die Mainzer Fastnacht, Buchpräsentation von Günter Schenk

18))) Samstag

FETEN

19.10 RHEINGOLDHALLE
Gemeinschaftssitzung MCV & MCC

19.11 KULTURSCHEFF CASSIAN CARL
Prunksitzung des NÜV: "Costa Carnevale"

20.00 SCHICK & SCHÖN
Dom Waits

21.00 RED CAT CLUB
Back In The DaysDer bis heute

21.00 GUTLEUT
Countach Bulu - House

21.00 PYRAMIDE MAINZ
DiscoFox Party mit kostenlosem Tanzkurs, 22 Uhr: Ü40 Party mit DJ Chappi

22.00 CAVEAU
Rock WG

22.00 GEBAEUDE27
Rhythm Contact

22.00 DORETT BAR
Whoa! Alright, Yeah..Uh Huh! feat Sassi & Fir, Indierock, Indiepop, Indietronix

22.00 ROXY
Club Deluxe!, DJ Team Madd Dee und FOS, House, Black, Classics

22.30 50GRAD
Victory, Black & House

23.30 ALEXANDER THE GREAT
Saturday Night Rock Party mit DJ Ernst

23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Tapetenwechsel mit DJ Flatline & Danbwoy, Drum'n'Bass, Bass Music, Electro

KONZERTE

20.00 FRANKFURTER HOF
Kinga Glyk

20.00 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS
Symphonie Fastnachtique

KONZERTE

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Lizzy Aumeier - Ja ich will!

11.00 STAATSTHEATER,U17
Spinnerling, von Simon van der Geest, 8+

20.30 M8-LIVE CLUB
Stefan Karl Schmid & Philipp Brämswig Quartet, Zeitgenössischer Jazz

21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Umse, Hip-Hop

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Macbeth, Schauspiel von William Shakespeare

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Frameless, Delattre Dance Company

20.00 UNTERHAUS
Henning Venske & Frank Grischek - Das war's! War's das?

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Nektarios Vlachopoulos - Niemand weiß, wie man mich schreibt!

LITERATUR

16.00 COWORKING-M1
Vortragsreihe "Lebenswerkstatt". (Anni-Eisler-Lehmann-Straße 3)

KUNST

14.00 LANDESMUSEUM
Offenes Atelier - Die Mitmachwerkstatt Kostüme und Accessoires zur Fastnacht

19.00 PENGLAND
BuitiFrutti 2 - Suburban Art

19.00 ZMO BRETZENHEIM
Atmosphäre des Daseins, Bilder von Alexander und Veronika Gugenheimer

SONSTIGES

14.11 FASTNACHTSBRUNNEN
Stadtrundgang : Im Saal un uff de Gass - Meenzer Fassenacht

19.00 FASTNACHTSBRUNNEN
Auf Nachtwache in Mainz - Unterwegs mit dem Gewaltboten

19))) Sonntag

FETEN

19.10 RHEINGOLDHALLE
Mainzer Prinzengarde: 2. Gardesitzung mit Damen

KONZERTE

16.00 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS
Symphonie Fastnachtique

BÜHNE

14.00 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Orestes, Schauspiel von Euripides

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Frameless, Delattre Dance Company

LITERATUR

11.15 GUTENBERG-MUSEUM
Sonntagsmatinee Bibel & Literatur, Biblische und literarische Texte

FAMILIE

15.00 KUNSTHALLE MAINZ
Familienrundgang

20))) Montag

FETEN

23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
DJ M.A.T., Hip-Hop, House, Pop

KONZERTE

20.00 SCHICK & SCHÖN
Klein aber schick: Die Thriller Pfeifen (Singer / Songwriter)

21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Ganz schön Jazz mit Quintessence

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Die Physiker, Komödie in zwei Teilen, von Friedrich Dürrenmatt

20.00 UNTERHAUS
Tobias Mann

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Lizzy Aumeier - Ja ich will!

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER,U17
Spinnerling, von Simon van der Geest, 8+

HALLE 45

Hauptstraße 17-19
55120 Mainz
06131 - 554 22 90
www.halle45.de

05
FEB 16

Giuseppe Verdi: Messa da Requiem
Solisten des Stipendiaten-Programms des „Collegium musicum“, UniChor & UniOrchester Mainz, Leitung Prof. Felix Koch
18 Uhr // ausverkauft // öffentl. Generalprobe 5.2. 11:30 Uhr (Eintritt frei)!

11
FEB 16

CECA - Svetlana Raznatovic // Balkankonzert
Balkanstar CECA - live in concert - mit ihrer Tour zum neuen Album „Autogram“ //Vorband: Brane Ivic & Band
20 Uhr //Tickets ab 30 € u.a. www.eventim.de

23
FEB 16

12. Mainzer HURENBALL
Altweiberdonnerstag! Für alle, die es heiß mögen. Das Original in neuer Location. Tickets über www.ticketbox-mainz.de
20: 11 Uhr // Tickets VVK 19 € (zzgl. VVK-Gebühr), AK 23 €

26
FEB 16

NO Q Sportlerparty Fastnachtsonntag
Lasst uns die größte Polonaise der Stadt tanzen und laut mitsingen, wenn die NO Q Allstar DJs die HALLE 45 zum Kochen bringen.
22 Uhr //Tickets im VVK u.a.: asphaltinstrumente:: (Neubrunnenstr.10)

04
MÄR 16

BURGER CLASH
Probirt Euch durch eine exklusive Auswahl von besten Burgern. Ihr entscheidet mit Eurer Stimme, wer der erste Mainzer Burger Clash Champion wird.
SA. 12-22 Uhr, SO. 12-19 Uhr // Eintritt 3 €

05
MÄR 16

FASTNACHT FASTNACHT

SCHLACHTHOF WIESBADEN · MURNAUSTR. 1 · 65189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF^{WI}

02.02. DO

07.02. DI

08.02. MI

11.02. SA

15.02. MI

16.02. DO

19.02. SO

22.02. MI

25.02. SA

25.02. SA

28.02. DI

02.03. DO

02.03. DO

03.03. FR

05.03. SO

05.03. SO

11.03. SA

13.03. MO

15.03. MI

19.03. SO

21.03. DI

31.03. FR

31.03. FR

26.04. MI

26.04. MI

14.05. SO

24.05. MI

26.05. FR

JAHQSTUX

MARKSCHEIDER KUNST MOVITS!

MOTORAMA

BLACK BOX REVELATION

WALKING DEAD ON BROADWAY

GIANT RÖCKS

LEMUR (EX-HERR VON GRAU)

LEBANON HANOVER / LEA PORCELAIN

ANTLOPEN GANG / JUSE JU

MATTHEW AND THE ATLAS

MILLIARDEN

STUDIO BRAUN: „DREI FARBEN: BRAUN“

THE MYSTERY LIGHTS

DAVE HAUSE AND THE MERMAID

KAT FRANKIE & BAND

TAPEFABRIK FESTIVAL 2017

JOSHUA RADIN (RINGKIRCHE WIESBADEN)

TIM KASHER (WALHALLA SPIEGELSAAL)

HUNDREDS / ODD BEHOLDER

COLD CAVE / DRAB MAJESTY

LEONIDEN

ALA.NI (WALHALLA SPIEGELSAAL)

CHAD LAWSON: BACH & CHOPIN INTERPRETED (MUSEUM WIESBADEN)

BUKAHARA

HELLO PIEDPIPER & HONIG (WALHALLA SPIEGELSAAL)

SLEAFORD MODS

KÄPTN PENG & DIE TENTAKEL VON DELPHI / PAVLIDIS

SOOKÉE

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter schlachthof-wiesbaden.de

sensor 02/17

27



FEB
RUAR
17

Mi 22/02/2017 NAPOLEON

DO 02/02/17 + FR 03/02/17
WIDERSTAND
THEATER EINLASS 19.30 UHR/BEGINN 20 UHR
SA 04/02/17 **WELL & ALIVE + SHORT CIRCUIT + BLINGPOINT**
ROCK-KONZERT EINLASS 19.30 UHR/BEGINN 20 UHR
SA 04/02/17 **EXTRAORDINARY**
INDIE-PARTY EINLASS 23 UHR
FR 10/02/17 **ASTA GRAND SEMESTER ENDING PARTY**
STUDI-PARTY EINLASS 22 UHR
SA 11/02/17 **90ER PARTY**
90ER-PARTY EINLASS 23 UHR
DO 16/02/17 **ASTA HSRM PRESENTS: GEDANKENGUT**
STUDI-KNEIPENABEND EINLASS 20 UHR
SA 18/02/17 **KÖSTLICHES THEATER „KATZ & MAUS – EINE MILIEUSTUDIE“**
THEATER EINLASS 19 UHR/BEGINN 19 UHR
SA 18/02/17 **POLICY OF MODE**
DEPECHE MODE-PARTY EINLASS 22 UHR
Mi 22/02/17 **NAPOLEON + TOURIST. + HEARTDOWN**
MELODIC-HARDCORE-KONZERT EINLASS 19 UHR/BEGINN 20 UHR
SA 25/02/17 **CARNIVAL EDITION**
FASCHINGS-PARTY EINLASS 20 UHR



www.kulturpalast-wiesbaden.de

Mehr als nur ein Buch zu lesen
Autoren, Lesungen, Gespräche, ...



Programmauszug



Mi 01.02. | 19.30 Uhr
Katja Lange-Müller
„Drehtür“
Autorenlesung
Moderation: Marita Hübinger (ZDF)



Do 02.02. | 19.30 Uhr
Arnold Stadler
„Rauschzeit“
Autorenlesung
Moderation: Christoph Schröder (SZ und Die ZEIT)



Fr 17.02. | 19.30 Uhr
Musik und Literatur
Burkhard Reinartz, Eva Pöpplein, Janko Hanushevsky
„Antennen im Regen“
Lesungskonzert



Mi 22.02. | 19.30 Uhr
Teresa Präauer
„Oh Schimmi“
Autorenlesung
Moderation: Shirin Sojitrawalla (DLF und taz)

Keine Kartenreservierung mehr im Literaturhaus, nur noch Abendkasse ab 18.45 Uhr!

Vorverkaufsstellen:
Tourist-Information Wiesbaden, Marktplatz 1, Tel.: 0611 – 1 72 99 30
TicketBox in der Wiesbadener Galeria Kaufhof, Kirchgasse 28, Tel.: 0611 – 30 48 08
Online unter: www.wiesbaden.de/literaturhaus
Frankfurter Straße 1, 65189 Wiesbaden
www.wiesbaden.de/literaturhaus

Termine an az-mainz@vrm.de und termine@sensor-magazin.de

Termine Februar

21))) Dienstag

FETEN

21.00 DORETT BAR
DJ Danke, Bummeltechno, Slow House, Folktronica, Digital & Organic Cumbia, Tropical

21.00 PENGLAND
Offenes Wohnzimmer

23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Tuesday I'm in Love mit VVeber, RnR, Soul, Wave, Classics

KONZERTE

21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Suzan Köcher & Band, Psychedelic Rock, Pop

BÜHNE

19.33 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Volle Kraft Helau - oder des gib't uff kām Schiff- Fastnachtssosse

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Orestes, Schauspiel von Euripides

20.00 UNTERHAUS
Tobias Mann

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Lizzy Aumeier - Ja ich will!

LITERATUR

20.00 RATHAUS, RATSSAAL
Der Klimawandel aus geowissenschaftlicher Sicht, Ref.: Prof. Dr. Gerald H. Haug

FAMILIE

10.00 STAATSTHEATER, U17
Ein Schaf fürs Leben, nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Marigten Matter, ab 7 J.

16.30 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Clownfisch, 9 J.

22))) Mittwoch

FETEN

21.00 DORETT BAR
What a Beautiful Noise feat. Herr Schmidt, Post-Punk, Northern Soul, Brit Pop

21.00 RED CAT CLUB
Liebevoll 90er bis heute

21.00 LOMO
Geilokay!!! Comedy, Games, Indie, 60s, RnR, Punk, Electro + Gameshow & Liveacts, mit Psycho Jones

22.00 ALEXANDER THE GREAT
Avant Garde mit DJ Kunst

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Kunterbunter mit Andreas Mroagenda, Nu skool Dancefloor classics aus 5 Jahrzehnten

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, U17
Begehren - Eine Dokufiktionale Feldforschung, Schauspiel

Rabih Mroué
Between
Two Battles
11/11/16–
26/02/17

Kunsthalle
Mainz

Der Libanon im Nahen Osten – Der Nahe Osten im Libanon

Vortrag Manuel Samir Sakmani
Mi 22/02/17
19 Uhr

19.33 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Volle Kraft Helau - oder des gib't uff kām Schiff- Fastnachtssosse

20.00 DORETT BAR
All das Schöne, Duncan Manmillan mit Johnny Donahoe

20.00 UNTERHAUS
Tobias Mann

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Lizzy Aumeier - Ja ich will!

21.30 KULTURCAFE
Seng/Kühn/Jentzen - Modern Jazz

LITERATUR

18.30 WISSENSCHAFT. STADTBIBLIOTH.
Mehrsprachigkeit: Mythen und Ften, Ref.: Univ.-Prof. Dr. Anja Müller

19.00 INSTITUT FRANÇAIS
Das Elsass unter nationalsozialistischer Verwaltung, Ref.: Dr. Marie Muschalek

FAMILIE

15.11 FRANKFURTER HOF
53. Große Kinderfasnacht mit Klepperwettbewerb



23))) Altweiber-Do-tag

FETEN

11.11 FASTNACHTSBRUNNEN
Altweiberfassenacht

19.00 ZEITUNGSENTE
Altweiberfassenacht mit Karaoke

19.11 NARRENSCHIFF DER PRINZESSIN
Altweiberparty der Garde der Prinzessin Mainz

20.00 PYRAMIDE MAINZ
Altweiber Fastnacht mit DJ Chappi

20.00 50GRAD
Altweiber mit Sebastian Roter & Gianni Di Carlo

20.11 HALLE45
12. Mainzer Hurenball

20.11 BÜRGERHAUS FINTHEN
Dirty Glamour beim Finther Altweiberball

21.00 ANDAMAN
Andaman Deep Thursday, Deep und Tech-House von RAABBAZZ

21.00 GUTLEUT
Dirty Thundersday Kaco Plank & Mistian Chrutant

21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
80s Baby - Dirty Dancing Edition

21.00 DORETT BAR
Land of the Fre feat. The Jan, Mod, Indie, Wave

21.00 RED CAT CLUB
Phatcat meets DJ Sensay, Hip Hop

22.00 ALEXANDER THE GREAT
Kiss Party, mit DJ Don Stephano

22.00 CAVEAU
The Kids Are Alright: Kunigunde's Bunte Fastnacht Partyclassics, 90s, Schlager, Stimmungshits

KONZERTE

20.30 M8-LIVE CLUB
Attila Vural, Meister der Saitenklänge

BÜHNE

19.33 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Volle Kraft Helau - oder des gib't uff kām Schiff- Fastnachtssosse

FAMILIE

15.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Clownfisch, 5 J.

24))) Freitag

FETEN

19.00 ZEITUNGSENTE
Mainz bleibt Mainz - aber bitte ohne Bild und Ton

20.00 SCHICK & SCHÖN
fastnachtsspezial Singleklub

20.11 CAFÉ 7GRAD, KUNSTHALLE
1. Mainzer Hipsterball! AK 7, VVK 5 Euro

21.00 DORETT BAR
Wavenoise feat. Matias Pizarro, Elektro, House

21.00 RED CAT CLUB
Humba! Pop, Charts 90er & Trash

21.00 GUTLEUT
Uphill Battle The Argus Effect - Disco, Italo, Outernational

21.00 PYRAMIDE MAINZ
Narrrhallaball mit den dbrothers

21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Rote Armee Fastnacht. Ab 24h: Die ganz schön warme Fastnachtsparty

22.00 KULTURCAFÉ KUKAFF
Warm ins Wochenende, Uni-Party für SchwulLesBiTrans & Friends

22.00 50GRAD
FH Fastnachtsparty

22.00 ROXY
Lost in Music!, mit DJ FOS

22.00 GEBAEUDE27
Bassnacht: E.Decay, Mc Fava, Danbwoy, Malte Montana, DJ Dynamic, Proper Mc, EPG Soundsystem

23.00 STAR PENTHOUSE CLUB
Fresh Friday

23.30 ALEXANDER THE GREAT
Metal Massacre mit DJ Serkan

FAMILIE

10.11 ORTSKERN HECHTSHEIM
Hechtsh. Kinder- und Jugendmaskenzug

KONZERTE

21.11 FRANKFURTER HOF
Casanova Ball: Fred Kellner & Die famose Soulsister

22.00 ALEXANDER THE GREAT
„Mercury Falling“

25))) Samstag

FETEN

14.11 GONSENHEIM
Rathauserstürmung & Närrischer Umzug

19.10 BRAUHAUS CASTEL
Fastnacht: Party mit DJ und Narren-Bier

20.00 SCHICK & SCHÖN
Elektrofasnacht

20.00 RHEINGOLDHALLE
Prinzengardeball

20.00 TÖNGESHALLE EBERSHEIM
Kostümball mit Showtanzseinlagen

21.00 BAR JEDER SICHT
Karaoke

21.00 RED CAT CLUB
Humba! 2000er bis heute

21.00 GUTLEUT
D'arc Finnek: House, Deephouse

21.00 PYRAMIDE MAINZ
Narrrhalla Ball: Fastnacht Samstag Party

21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
90s Baby - die epische Megahitsafari an Fastnachtssamstag

21.05 KULTURCAFÉ O-KAFF
Lammfleisch mit Kartoffelhaube & Toni - DahNohLah! 5 Euro VVK, 6 AK

22.00 DORETT BAR
Confusion is Next feat. Kaspar Hauser & Vis a Vis, Post-Punk, New Wave, NDW

22.00 50GRAD
80er/ 90er/ 2000er/ Fastnacht, 19. BACK 2 EXI, Nidal und Max

22.00 ALEXANDER THE GREAT
Saturday Night Rock Party + Ladies' Night, mit DJ Ernst

22.00 ROXY
Club Deluxe!, DJ Team Madd Dee und FOS, House, Black, Classics

KONZERTE

20.30 M8-LIVE CLUB
MOTEK, drum'n jazz'n Bass

FAMILIE

14.11 INNENSTADT
Jugendmaskenzug

26))) Sonntag

FETEN

11.11 INNENSTADT
Jugendmaskenzug

14.11 ORTSKERN FINTHEN
Zug der Finther Lebensfreude

14.11 ORTSKERN BREITZENHEIM
Umzug

16.00 RHEINGOLDHALLE
MCV 3. Prunkfremdensitzung

21.00 DORETT BAR
Narrentechno feat. Lokomoto und Malex, Techno, House, Techhouse

21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Nur die Nuller waren Duller - 2000er Party

21.00 GUTLEUT
Mayence Warrior - Dom Waits (Deephouse, Techhouse, House)

21.00 RED CAT CLUB
Tätaä! 90er bis heute

22.00 HALLE45
Fastnachtsamstag No Q Sportlerparty. Nach Silvester ist vor Fastnacht



KONZERTE

19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK
Mainz & China: Musikalische Begegnung

BÜHNE

17.00 PARK INN BY RADISSON HOTEL
Kriminal Comedy Dinner: Testament à la Carte

BÜHNE

19.33 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Volle Kraft Helau - oder des gib't uff kām Schiff- Fastnachtssosse

27))) Rosenmontag

FETEN

09.00 ZEITUNGSENTE
Rosenmontag mit Partyzelt

11.00 GUTLEUT
Wild Side - Johnny G-Go-Low (80s), ab 21 Uhr: Stéréo - Curtiz Cole (House)

11.11 INNENSTADT
Helau, helau, helau! Rosenmontagszug!

11.11 GROSSE BLEICHE
Reformationsjubiläum: "Helau zur Reformation"

13.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Rosenmontagsparty mit Elmar Compes, DJ bÄrt & Christine (Fetenraketen & Partypeitschen von gestern bis heute)

15.00 DORETT BAR
Rosenmontag feat. DJ Janeck & Jules Larboar, Elektro, Global, Balkan, Mestizo

15.11 SCHICK & SCHÖN
Elektrofasnacht

16.11 IN GANZ VIELEN KNEIPEN
Kneipenfassenacht

17.11 50GRAD
Romo from Party to Electronic. Teenage Mutant, Marcello Nunzio, Pascal Rueck, Dr. Love (WI)

21.00 RED CAT CLUB
Räaaa! 90er, 2000er, Pop & Trash

22.00 ALEXANDER THE GREAT
Rosenmontag Rock Party, mit DJ Kay

28))) Dienstag

FETEN

14.11 DRAIS, SPORTHALLE
Draaser Umzug

14.33 MOMBACH
Mombacher SchissmelleDienstagsUmzug

15.11 INNENSTADT
Närrischer Korso (Kappenfahrt)

19.00 ZEITUNGSENTE
Marinas Schlagerparty

21.00 PENGLAND
Offenes Wohnzimmer

BÜHNE

19.33 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Volle Kraft Helau - oder des gib't uff kām Schiff- Fastnachtssosse

Schatzgrüße aus der Lederhosen

DER LUUPS SHOP IN DER LEIBNIZSTRASSE

Die Mainzer Gastrolandschaft ist bei uns ja immer wieder ein beliebtes Gesprächsthema. In den vergangenen Jahren haben rund um den Gartenfeldplatz immer mehr Läden mit ausgefallenen Gerichten ihre Türen geöffnet. Und mittendrin, genau zwischen Gartenfeld- und Frauenlobplatz sitzt LUUPS. Hier präsentiert man nicht nur das Angebot der Neustadt, sondern das der gesamten Stadt in ei-

nem jährlich dicker werdenden Gut-scheinbuch und Stadtführer – in der mittlerweile 12. Auflage.

Auch als Geschäft

LUUPS hat sich weiterentwickelt, erst Recht seit der Eröffnung des zugehörigen Shops mit angeschlossenem Büro. Der Schriftzug am Fenster des hellen Eckladens erklärt, dass es um „Geschenke, Getränke, schöne Sa-

chen und Veranstaltungen“ geht. Lässt man seinen Blick über die Regale schweifen, findet man eine bunte Mischung an lokalen Produkten, kreativen Designartikeln, schönen Postkarten, Craft Beer, Spirituosen und alkoholfreien Getränken. Regionales liegt der LUUPS-Family am Herzen – und die Menschen, die hinter den Produkten stehen: „Über unser Netzwerk lernen wir immer wieder faszinierenden Menschen kennen, die schöne Sachen herstellen. Wir möchten in unserem Laden darum nicht nur einfach Gegenstände verkaufen, sondern ihre Geschichten erzählen“, sagt Daniel Sieben einer der alten Hasen bei LUUPS. Der Shop soll eine Alternative zu klassischen Geschenkelläden bieten,

„in deren Einheitsbrei die Liebe zum Produkt manchmal schwer zu erkennen ist“. So lassen sich hier zum Beispiel Jahreskalender von „Best of Mainz“ finden, Eulchen Bier, Muscatel Gin oder Harald Schatz Wodka und der Kneipenhorst Kräuterbitter.

Nicht nur bunte Bücher

Als kleiner Verlag gibt LUUPS mit Büros in Mainz und Dortmund schöne Gutscheinebücher für 23 Städte in Deutschland und Österreich sowie den Weingutführer WEINGUUT für Rheinhessen und den Rheingau heraus. Die Bücher geben Empfehlungen für besondere Orte in den Bereichen Essen, Trinken, Freizeit und Kultur, zumeist individuelle, inhabergeführte Läden. Sie sollen Lust machen, eine Stadt immer wieder neu zu entdecken. Seit der Eröffnung des Eckladens sind die Anzahl der Projekte und das Team stetig gewachsen. Auch Science Slams und andere Events in ganz Deutschland veranstalten die Macher. Das Team ist bunt gemischt, Vollzeit arbeitet jedoch keiner, sondern alle machen noch etwas anderes oder studieren nebenbei. Daniel Sieben: „Dadurch gibt es viel Input aus allen Richtungen – aber im Mittelpunkt steht immer das Motto „Liebe deine Stadt““

Foto: Sarah Duchardt



Geil okay ist voll ok

NEUE REIHE JEDEN MITTWOCH IM LOMO

Seit 2001 sorgt unser guter Mr. Psycho-Jones jeden Mittwoch für Entertainment in Mainz. Zu Beginn im Red Cat gab es 60s, 80s, Indie & Alternative. Später auch Punk, Wave,

Disco, Electro, stets verpackt in seiner ihm so eigenen Vintage Deko, Games, live Percussion, usw. Nach 12 Jahren in der Katze ging es 2013 in die Dorett Bar. Leute wie Gogo-Andi, Golden Sixties Horst, Seiler mit dem roten Halstuch, Tim Einstein, oder der gute Leo mit seinem Laptop waren auch dabei. Allerdings gab es bald Veränderungen, also ging Ende 2016 die Reise weiter an den Ballplatz ins LOMO. Hier wurde nun die ersehnte Räumlichkeit & Heimat für GEILOKAY gefunden, seine neue Mittwochs-Reihe. Das schi-

cke Kellergewölbe hat die perfekte Lage & Größe und das Getränkeangebot ist auch attraktiv, z.B. wechselnde Biersorten, Berliner Luft & Zimtler & einen Longdrink nach Rezept: Psycho's Elixier. In der Lounge darf man auch rauchen. Demnächst sind zusätzliche Bands geplant, mal Garage, mal Indie, mal Electro, mal Pop. GEILOKAY ist ein Format, das verschiedene Gäste diverser Altersgruppen zusammen bringt, abseits von Einheitsbrei, Chartsuppe und Mainstream, damit Kultur überleben und gedeihen kann.



Auch der "Komet" (Mitte) weiß, was gut ist

MÄRZ



Die „VeggieWorld“ ist Europas größte Messe rund um den pflanzlichen Lebensstil. Besucher können sich mit veganen Gerichten und Zutaten eindecken – und das oft zu Messepreisen. Hersteller geben zudem Informationen zu Inhaltsstoffen und gesundheitlichen Auswirkungen. Im Messecenter Rhein-Main, parallel zur Gesundheitsmesse Paracelsus. Auch Fleischesser sind natürlich willkommen. Mehr Infos zur Messe gibt es in unserer nächsten Ausgabe. (https://veggieworld.de).

Termine an az-mainz@vrm.de und termine@sensor-magazin.de

MischMasch



2x5

ELKE SCHMITT
AMTSLEITERIN
VERKEHRS-
ÜBERWACHUNGSAMT
59 JAHRE

Interview David Gutsche

Foto Jana Kay

Beruf

Was passiert im Verkehrsüberwachungsamt?

Wir haben hier 122 Mitarbeiter in drei Abteilungen: im Außendienst, also klassische Kontrollen, im Volksmund Blitzer und Knöllchen genannt. Dann gibt es die Bußgeldstelle, also mehr der Innendienst, Sachbearbeitung und Verfahren. Und die dritte ist die Verkehrsabteilung, also Fahrerlaubnisse, Kfz-Zulassungsstelle, Taxen- und Fahrschulangelegenheiten.

Ein für viele ungeliebtes Amt also.

Ja leider. Außendienst, sowas muss man können. Man ist hier sehr nah am Menschen dran. Vor allem, wenn es um den Führerschein geht. Da kriegt man viele Emotionen ab. Innendienst ist aber auch nicht einfach, etwa bei der Verweigerung einer Fahrzeug-Zulassung, da erlebt man auch so manche Sachen. Wir verstehen uns trotzdem als helfende Verwaltung, machen auch mal Fehler oder drücken ein Auge zu. Trotzdem haben die psychischen Belastungen zugenommen. Wir verzeichnen einen hohen Krankenstand. Auch der Ton ist rauer geworden und zwar deutlich. Man braucht manchmal schon ein dickes Fell. Dabei erfüllen wir grundsätzlich eine wesentliche Aufgabe. Wir können Parkplätze nun mal nicht klonen und wenn jeder parkt wo er will, dann könnte hier bald gar keiner mehr parken.

Verkehrsämtern wird nicht selten Abzocke vorgeworfen ...

Da hat jeder seine eigene Sichtweise. Wie beim Thema, wo wir blitzen sollten und wo nicht. Da gibt es einige Kritik. Ich selbst wurde früher auch schon öfter mal geblitzt und mein Wagen wurde abgeschleppt. Ich kenne das und kann vieles verstehen, auch dass wir egal wo, immer „falsch“ stehen. Aber der Job muss halt gemacht werden. Und wir müssen den Bogen schlagen zwischen Verwaltung, Politik und Verkehrsteilnehmern – mit Augenmaß. Es gibt auch nicht umsonst ein Verkehrskonzept. Zwar rechnet die Stadt tatsächlich mit gewissen Einnahmen und wir müssen auch erklären, wenn diese unterschritten werden. Die Mär aber, dass Mitarbeiter Provisionen pro Falschparker erhalten, ist und bleibt totaler Quatsch.

Warum gibt es nicht mehr feste Blitzanlagen in Mainz?

Rheinland-Pfalz setzt stärker auf mobile Kontrollen, weil diese effektiver und flexibler einsetzbar sind. In Wiesbaden ist es anders. Aber es wurden jetzt 15 feste Stationen für das gesamte Bundesland beantragt – an manchen Stellen wären diese sicherlich auch in unserem Stadtgebiet sinnvoll, ansonsten müsste man in der Rheinstraße abends bei Tempo 30 immer ein Auto platzieren.

Ende Februar ist Fastnacht. Was passiert da bei Ihnen?

Wir begleiten jeden Umzug, Schwerpunkt ist der Rosenmontag. Da klingelt mein Wecker um 3.33 Uhr. Wir treffen uns dann alle um 4.30 Uhr, es gibt auch Urlaubssperre an den Tagen. Ab 5 Uhr geht's raus, Autos auf der Zugstrecke weg-holen. Da stehen bereits seit zehn Tagen Hinweisschilder. Ich sitze also um sechs Uhr früh im Wagen mit Lautsprecher und wir fahren entlang der Zugstrecke mit dem Lied „Steht auf wenn ihr Mainzer seid“: Liebe Verkehrsteilnehmer, bitte fahren Sie ihr Auto weg. Der Schmitt'sche Weckruf heißt das mittlerweile. Da kommen dann schnell ein paar Bewohner in Bademantel und Schlappen und auch der Abschleppdienst steht bereit. Etwa 400 Verwarnungen sind jedes Mal dabei und um die 100 Autos, die abgeschleppt werden müssen.

Mensch

Sie wollten früher im Umweltschutz arbeiten.

Ja, aber das war mir letztlich doch zu mathematisch. Für das Studium brauchte man ein gärtnerisches und ein planerisches Praktikum, das ich bei der Stadt Mainz gemacht habe. So rutschte ich dann mehr in die Verwaltung und habe schließlich die Ausbildung für den gehobenen Dienst gemacht. Auf dem Weg bin ich zur Kongressdirektion Mainz gekommen, also der Vergabe von Rheingoldhalle, Schloss usw. Dann kamen meine Zwillinge zur Welt und ich musste erst mal kürzer treten und mich neu ausrichten. So kam ich über das Einwohnermeldeamt zur Bußgeldstelle und schließlich zur Leitung des Amtes. Bei allem Frust den ich manchmal schiebe, komme ich aber immer noch jeden Tag gerne zur Arbeit.

Sie fahren gerne Motorrad. Haben Sie eine Lieblingsstrecke?

Ich würde gerne mal die französische Küste runterfahren bis an die Algarve nach Portugal. Meine Hausstrecke hier ist am Rhein entlang, mit der Fähre rüber, dann über die Hunsrückhöhe bis ins Naheland und zurück. Besonders schön ist es morgens an der Loreley einen Kaffee zu trinken. Ich habe den Motorrad-Führerschein übrigens erst mit 45 Jahren gemacht und fahre am liebsten auf den alten schweren Motorrädern, als es noch keine Lärmbegrenzung gab.

Was sind sonst noch Ihre Hobbys?

Ich handarbeite gerne. Ich nähe, ich sticke. Monogramme zum Beispiel auf Servietten und die verschenke ich dann. Ich schaue auch gerne Fußball, bin großer Schalke Fan und fahre da auch manchmal hin. Ich bin aber auch Mainz 05 Mitglied und habe meine Dauerkarte im Q-Block.

Wohin würden Sie gerne auswandern?

Nach Schottland. Vor allem in die Highlands. Die Luft, die Menschen, die Landschaft, die Toleranz. Ich habe da sehr schöne Erlebnisse gehabt, auch in den dortigen Pubs. Einfach toll, auch das wandern in der Natur. Früher war ich dort sogar mit meiner alten Ente unterwegs, vorbei an den Schlössern und Burgen, auch da, wo der Highlander-Film gedreht wurde. Mich kribbelt es total in den Fingern, wenn ich dort bin. Das hat etwas Besonderes für mich.

Haben Sie ein Lebensmotto?

Ja. Leben und leben lassen.



Rodelstrecken

SUPER RODELWETTER DIESES JAHR.

VIELLEICHT FÄLLT IM FEBRUAR NOCHMAL SCHNEE.

HIER DIE BESTEN STRECKEN.

Ein Schlitten ist im Winter das bevorzugte Transportmittel, um einen Hang schnellstmöglich hinunter zu gleiten. Dieser Spaß für Jung und Alt ist eine willkommene Abwechslung im tristen Winter-Alltag. Doch wohin geht der Mainzer Rodler, wenn der Berg ruft? sensor testete drei Rodelstrecken in der näheren Umgebung. Um die Familientauglichkeit der Bahnen zu testen, nahm ein fünfjähriger Junge am Geschehen teil. Zum Einsatz kamen sowohl der traditionelle Holzschlitten, als auch die moderne Plastikschale.

Am Elmerberg (Finthen)

Am Rand von Finthen liegt der Elmerberg, an dessen Hängen im Sommer schöne Obstbäume wachsen. Im Winter bietet der Elmerberg dem passionierten Rodler eine lange Abfahrt in idyllischer Lage auf dem Feldweg zwischen den Obstterrassen. Der Schlitten gewinnt schnell an Fahrt und dem Fahrer wird durch die Länge der Strecke eine gediegene und flotte Abfahrt geboten. Sprungschancen fehlen, können jedoch von ambitionierten Springern selbst gebaut und geschickt platziert werden.

Der Elmerberg ist wenig besucht. Hier rodeln hauptsächlich Familien und Kinder aus der näheren Umgebung. Eine freie Piste garantiert ein ungestörtes, entspanntes und fast schon meditatives Rodelvergnügen. Menschen, die Rodeln als kollektiven Extremsport verstehen, sollten sich deshalb lieber einen anderen Berg suchen. Die Buslinien 55, 56, 71 und 90 halten an der Markthalle in Finthen. Von dort ist es noch ein kurzer Fußmarsch bis zum Elmerberg am Stadtrand.

Platte (Wiesbaden)

Beim Jagdschloss auf dem Wiesbadener Berg Platte kommen Freunde des Rodelsports voll auf ihre Kosten. Die Rodelstrecke kann durch alpines Flair im winterlichen Wald und eine mittellange Abfahrt überzeugen. Für das leibliche Wohl bietet eine Bar Glühwein und Bratwurst an. Auf der breiten Strecke nimmt der Schlitten durch die steile Hanglage schnell an Fahrt auf. Besonders die verschiedenen Sprungschancen konnten den fünfjährigen Tester überzeugen. Obwohl sich am Holzschlitten nach einigen wagemutigen Sprüngen gravierende Verschleißerscheinungen bemerkbar machten. Kluge Rodler schützen deshalb ihr Steißbein mit einem Kissen.

Die Platte ist sehr gut besucht und auch der Glühwein zeigt bei so manchem Abfahrer seine Wirkung. Wer also eher beschaulich und stressfrei Rodeln will, sollte sich aufgrund der hohen Kollisionsgefahr mit anderen Gästen nach einer Alternative umsehen. Für Mainzer und Mainzerinnen bietet sich die Anfahrt mit dem Auto an. Der Berg ist vom Wiesbadener Hauptbahnhof aber auch an den öffentlichen Nahverkehr durch die Buslinien 270 und 271 angebunden.

Volkspark (Mainz)

Auch der Volkspark wird im Winter zur Rodelstrecke umfunktioniert. In der Nähe des Favorite Parkhotels fahren Kinder und Erwachsene kurzerhand den Hang ein. Die kurze Abfahrt verfügt über eine gute Steigung, der Schlitten erreicht auch hier eine formidable Geschwindigkeit. Viele Kinder treffen sich im Volkspark und die Strecke kann gestrost als Stadtrodelbahn bezeichnet werden. Deshalb können insbesondere Familien dort mit ihren Kindern einen spontanen Zwischenstopp auf dem Schlitten einlegen.

In der Nähe des Hangs halten die Buslinien 60 und 61 (Favorite Parkhotel) sowie die Linien 62, 63 und 92 (Volkspark). Danach sollte man einfach dem Kindergeschrei durch den Volkspark folgen.

Fazit

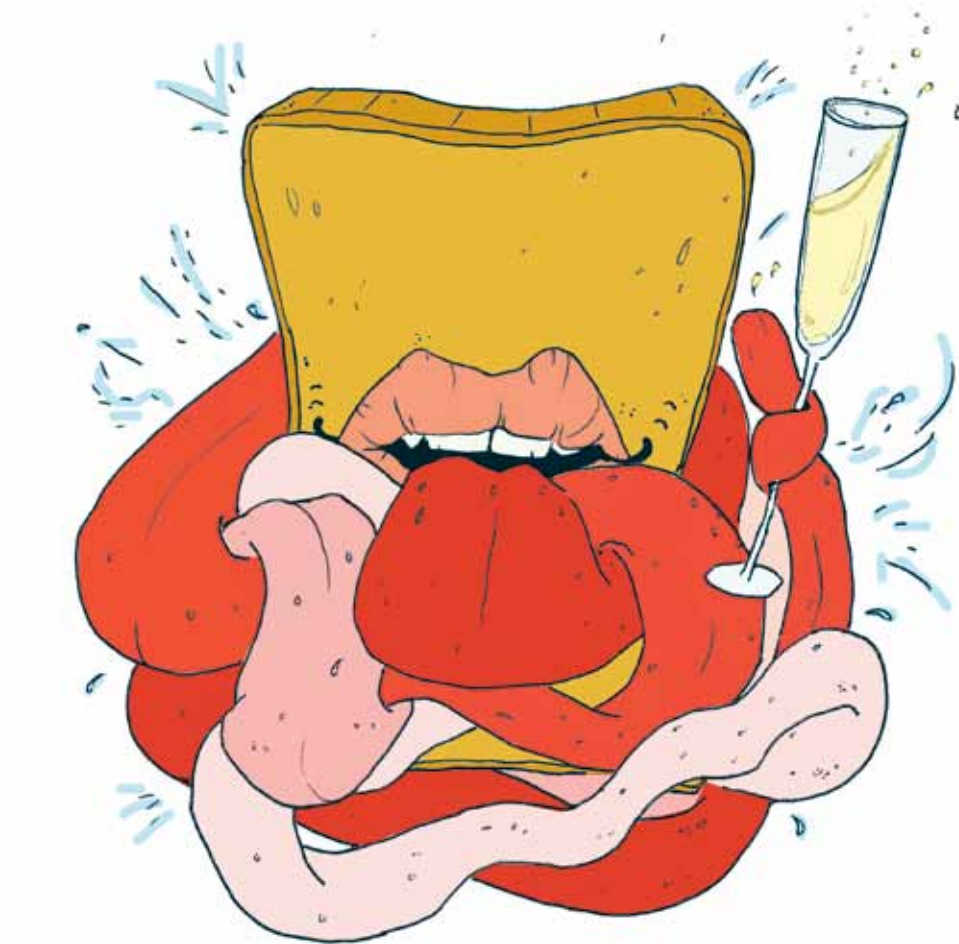
Die Platte ist für wintersportbegeisterte Menschen eine gute Adresse. Wegen der großen Entfernung von Mainz aus raten wir zu einem längeren Ausflug mit anschließendem Waldspaziergang. Den fünfjährigen Tester überzeugte die Platte durch die rasante Abfahrt, diverse Sprungschancen und eine gehörige Portion Adrenalin. Mensch und Material können aber durchaus an ihre Grenzen stoßen. Am Elmerberg ist der gemütliche familiäre Sonntagsrodler gut aufgehoben. Die Nähe zur Stadt und die gerade, recht flotte Bahn garantiert ein wohldosiertes Rodelvergnügen. sensor rät zu Rennen zwischen drei oder vier Personen. Im Gegensatz zur Platte ist die Strecke nicht besonders breit und ziemlich übersichtlich, was das plötzliche und unerwartete Kreuzen der Fahrbahn durch andere Gäste verhindert. Für Kurzentschlossene bietet sich die Rodelstrecke im Volkspark an. Die Nähe zur Innenstadt und die zentrale Lage sind klare Vorteile. Die Bahn ist für die meisten Mainzer auch gut zu Fuß erreichbar.

Text, Foto
Gabriel Werchez Peral

Viele haben das schon einmal erlebt, ob als Kind in der Schule „Du gehst jetzt mal an die Tafel und erklärst deinen Mitschülern die gestrigen Hausaufgaben“ oder im Job: Angstschweiß, nervöses Zittern, Bauchschmerzen, Hitze und Herzklopfen beim Reden vor einer Gruppe. Lassen sich solche Angstzustände vermeiden, abbauen und ist das lernbar? Die Kunst des Sprechens haben sich einige lokale Vereine auf die Flagge geschrieben. Wir tauchen ein und besuchen den Rhetorik Club Mainz. Er gehört wie 15.900 weitere in 142 Ländern (90 in Deutschland) zum Dachverband Toastmasters International. Die Non-Profit-Organisation wurde 1924 in den USA gegründet und hat weltweit circa 345.000 Mitglieder – in Mainz sind es 28, neun davon weiblich. Der Name Toastmasters stammt übrigens von: „Toast aussprechen“. Und Rhetorik kommt aus dem Altgriechischen und steht für Redekunst bzw. nach Aristoteles die Kunst durch Rede zu überzeugen oder zu einer bestimmten Handlung zu bewegen. Seit der Aufklärung wurde die Disziplin jedoch zunehmend aus dem Alltag, den Wissenschaften und dem Denken verdrängt.

Ein ganz „normaler“ Clubabend...

Der Rhetorik Club residiert im City Hilton. Jan-Marco (alle duzen sich), der Präsident, wirft mich direkt ins Haifischbecken: „Dich sehe ich hier zum zweiten Mal. Damit gehörst du praktisch schon dazu und wirst uns jetzt eine Stegreifrede halten.“ Tatsächlich habe ich vorher schon mal rein geschnuppert bei einer Wettbewerbs-Vorentscheidung. Also nun eine kurze Rede (1 bis max. 2,5 Minuten) vor gut 20 Teilnehmern. 30 Sekunden Vorbereitungszeit zum Thema: „Aluhelm mit Spitze oder goldener Pyramidenhelm?“. Die Sekunden schnellen an mir vorbei. Welcher Helm, wieso Alu, eher Pyramide oder einfach doch keine Lust? Schon geht es los. Also willkommen heißen alle, um Zeit zu



Vom Angsthasen zum Zungenschmeichler

RHETORIK: SELBSTHILFEGRUPPE ODER
FIGHTCLUB FÜR SPRECHBEGABTE

schinden, weiter überlegen und dann spontan doch in die Rolle gefunden. Ich begeistere mich für den tollsten Helm der Welt, der negative Energien aufsaugt und den ich in schmerzhaften Selbstversuchen dem goldenen Pyramiden-Exemplar vorziehe. Peinlich, was ein Quatsch. Doch die Zuhörer sind angetan, mein „Bewerter“ begeistert. Dass ich Schiss hatte, mir das schwierig und komisch vorkam, hat offenbar niemand bemerkt.

Leader-Macher

Auf dem Cover des ersten Leitfadensbuchs „Kompetente Kommunikation“, lautet ein Motto des „Toastmasters“-Dachverbandes: „Wo Leader gemacht werden“. Rhetorik also nur für Führungskräfte? In der Gruppe geht es vielmehr darum, sich selbst und das Gegenüber weiterzuentwickeln, Kritik zu äußern und dabei bestehende Schwächen zu berücksichtigen. Wichtig: Möglichst viel Applaus als Motivation und Anerkennung. Kleine Tipps wie Stift weglegen, ohne

Papier vortragen und nicht mit der Brille rumspielen, erfüllen zudem ihren Zweck; selbst Stand-up Comedy hat ihren Nutzen. Eine Disziplin nennt sich „Humorvolle Rede“ und gilt als besonders schwierig. Immer wieder gut auch der Füllwörterzähler (halt, ja, also ...), bei mir waren es zum Beispiel gleich acht „Ähms“. Debattiert wird hier übrigens eher selten, es geht um die Kunst der Rede. Trotzdem schlägt Jan-Marco für das nächste Mal spontan ein Debattier-Battle zum Thema „Verschwörungstheorien“ vor. Mitmachen will allerdings niemand.

Europapokal in Warschau

Club-Schatzmeister Matthias Zimmerschied (28 Jahre) ist ein mittlerweile gut geschulter Rhetoriker. Er hat in Wiesbaden bei der letzten Städte-Ausscheidung die beste Stegreifrede gehalten, in Bensheim deutsch-südwestweit gewonnen und sich somit für die „Europameisterschaft“ in Warschau qualifiziert. Das

erste Leitfadenbuch hat er komplett durchgearbeitet und immer mehr Blut geleckt: „Da geht noch was. Vielleicht auch bis zum Berufsfredner“, ist er sich sicher. Schon länger im Business ist Traudel Schönborn. Sie bietet in der Volkshochschule Rhetorik-Kurse an. Die nächsten Termine gibt es im Frühjahr (Anfang März): 18 Stunden auf ein Wochenende verteilt, für 123 Euro. In höheren Preislagen sind die Angebote noch spezialisierter: Coachings, Seminare, Fortbildungen... Mit Wasser gekocht wird überall. Beim Rhetorik Club Mainz ist aber vor allem die angenehme familiäre Atmosphäre hilfreich und empfehlenswert. Gäste sind stets willkommen am 1. und 3. Dienstagabend jeden Monat im City Hilton. Der Mitgliedsbeitrag liegt bei 54 Euro pro Halbjahr.

facebook.com/RhetorikClubMZ

Thomas Schneider
Illustration: Lisa Lorenz



(((1



(((3



(((2

Buiti Frutti 2

SUBURBAN ART

Elf Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Städten Deutschlands haben sich für diese Ausstellung zusammengeschlossen. Buiti Frutti eröffnet die Möglichkeit Kunstwerke erlebbar zu machen, deren Ursprünge sich in den verborgenen Bereichen des urbanen Lebensfeldes verorten lassen. Die Ausstellung versteht sich als Einladung, urbanen Kunstformen auf die Spur zu kommen und möglicherweise überraschende Einsichten und Begegnungen zu machen. Präsentiert werden in drei Ausstellungsräumen Arbeiten vom klassischen Tafelbild über Grafiken bis hin zur Videoinstallation.

Eine Abteilung mit dokumentarischen Fotografien komplettiert die gezeigten Werke.
Künstler: Abend, Anton Kats, Beat Buitsson, David Hartgenbusch, H. Juck, Marie, Hamm, Maria M. Fantasma, Paspas, Rique Staire, Shao, Vogelfrei

18. bis 25. Februar
PENG, Mombacher Straße 56-68

- 1))) Maria M. Fantasma – Das traurige Mädchen
- 2))) Anton Kats – Treehouse
- 3))) Vogelfrei
- 4))) Marie Hamm – Hanuman Monkey



(((4

Bild: „Elle“
von Paul Verhoeven
PREVIEW am 06.02.
Bundesstart am 16.02.

SONDERVERANSTALTUNGEN IM FEBRUAR

06.02. **AlleWeltKino: Juju Factory (OmU)**
19.30 Uhr
Regie: Balufu Bakupa-Kanyinda, 97 Min., DRC/B 2007, FSK k.A.

08.02. **Mainzer Science Slam**
20.15 Uhr
Ernsthafte Wissenschaft fusioniert mit derben Kalauern und PowerPoint mit Poesie

19.02. **S.O.S. Eisberg | mit Filmgespräch**
11.00 Uhr
Regie: Arnold Fanck, 90 Min., Deutschland 1932/33, FSK 6
Eintritt frei! | Präsentiert von der Akademie der Wissenschaften und der Literatur

Das aktuelle Kinoprogramm: www.programmkinos-mainz.de

CAPITOL: Neubrunnenstraße 9 in 55 116 Mainz | **PALATIN:** Hintere Bleiche 6-8 in 55 116 Mainz

& CAPITOL PALATIN

Life's too short to wear no glasses.

Meera mit ihrer neuen Brille von ANDY WOLF.

optiker am dom

Tierbetreuung bei Ihnen vor Ort, damit sich auch während Ihrer Abwesenheit Ihr geliebtes Tier wohlfühlt.

www.mainzer-fellhasen.de

TANZ
PROFESSIONALITÄT
FEELING

TANZRAUM MAINZ

55118 Mainz · Wallastraße 74-78
Tel.: 06131/670834 · mail: info@tanzraum-mainz.de · www.tanzraum-mainz.de

MARLENE

GAUSTR. 47, 55116 MAINZ
MO. – DO. 18:00 Uhr bis 00:00 Uhr
FR. – SA. 18:00 Uhr bis 01:00 Uhr

DANDIES

AB JETZT AUCH MONTAGS GEÖFFNET
& DO/FR/SA ab 20:30 MEHR SITZPLÄTZE.

WEINE

06131 4870114
www.facebook.de/marlenediebar
reservierung@marlene-mainz.de

Horoskop Februar

STEINBOCK

22. Dezember – 20. Januar

Sie können sich über jede Menge kosmische Unterstützung freuen. Saturn, Ihr Zeichenherrscher, wird derzeit hervorragend begünstigt: Jupiter, der Optimist und Planet des Wachstums und Uranus, der kreative Ideengeber sind mit von der Partie und geben Impulse für Veränderung. Be inspired!

WASSERMANN

21. Januar – 19. Februar

Uranus, der Gott der Idee und Herrscher Ihres Sternzeichens, ist in diesem Monat sehr stark aktiviert. Als Teil einer besonderen Himmelskonstellation sorgt er für viel kreativen Input mit scheinbar verrückten Einfällen und ungewöhnlichen Lösungsansätzen. Let it flow!

FISCHE

20. Februar – 20. März

Jetzt ist die Zeit günstig, um Pläne zu schmieden. Träume könnten Ihnen zurzeit außergewöhnlich klare Hinweise geben. Wenn Sie eine spirituelle Praxis ausüben, sollten Sie sich ihr am 26.02. widmen. An diesem Tag sind besonders tiefgehende Einsichten und Erfahrungen möglich.

WIDDER

21. März – 20. April

Angefeuert von Mars und Uranus nehmen Entwicklungen wieder Tempo auf. Der Kosmos schenkt Ihnen viel Energie, um sich mit dem für sie eigenen Wagemut auf neue Abenteuer einzulassen. Zu Beginn des Monats besonders feurig, gegen Ende sollten Sie dann etwas bedachter agieren.

STIER

21. April – 20. Mai

Venus, Mars und Uranus im feurigen Widderzeichen sind eine ziemliche Powerkonstellation. Diese Energie sollten Sie nutzen, um einen Schritt in eine Ihnen ganz unbekannte Richtung zu wagen. Vielleicht entdecken Sie etwas, was Ihr Leben lebendiger und freudvoller macht. Nur Mut!

ZWILLING

21. Mai – 21. Juni

Der Wunsch sich von alten, belastenden Themen zu befreien ist stark. Mit Merkur im Wassermann und Uranus im Widder ist die Zeit günstig, um mit ausgefallenen und scheinbar verrückten Ideen mutig zu experimentieren. Jetzt gilt es Aufbruchsimpulse kreativ und originell zu nutzen.

KREBS

22. Juni – 22. Juli

Jetzt ist Aktivität angesagt. Dieser Monat ist hervorragend dazu geeignet beruflich oder privat etwas Neues zu beginnen. Die Zeit um den Neumond am 26. können Sie nutzen, indem Sie auf Ihre Träume achten. Diese können Ihnen jetzt wichtige Hinweise auf die einschlagende Richtung geben.

LÖWE

23. Juli – 23. August

Nutzen Sie die fünfte Jahreszeit, indem Sie mit kreativen Ideen Ungewöhnliches wagen. Nichts vertreibt die trübe Winterlaune besser, als die närrische Jahreszeit, die dazu einlädt, neue Identitäten auszuprobieren und nicht gelebte Anteile Ihrer Persönlichkeit zu entdecken. Helau!

JUNGFRAU

24. August – 23. September

Verlassen Sie mal für eine Weile Ihren Arbeits- und Selbstoptimierungsmodus und wechseln Sie in den Spaß- und Narrenmodus. Die fünfte Jahreszeit ist dazu da, um neue Facetten Ihrer Persönlichkeit kennenzulernen und auszuprobieren. Kosmischer Tipp: Helau & Have fun!

WAAGE

24. September – 23. Oktober

Ihr Liebesleben könnte sich jetzt stürmisch gestalten. Sie brauchen mehr Bewegungsfreiheit. Finden Sie die Balance zwischen Ihrem Drang nach Freiheit und Ihrem Bedürfnis nach Verbundenheit. Reisen sind besonders begünstigt. Auf jeden Fall sollten Sie sich genügend Spiel- und Freiräume lassen.

SKORPION

24. Oktober – 22. November

Der Kosmos hält derzeit jede Menge Aufbruchsimpulse und Erneuerungsenergie für Sie bereit. Vertrauen Sie darauf, dass das Universum das für Sie richtige bereithält und lassen Sie sich entführen in unbekannte Gefilde, die Sie vielleicht noch nicht betreten haben. Life is change!

SCHÜTZE

23. November – 21. Dezember

Jupiter begegnet Pluto und Lilith wechselt in das Zeichen Schütze: jetzt dürfte es nicht allzu friedlich zugehen. Leidenschaften werden angesprochen und Themen aktiviert, die gesehen werden wollen. Seien Sie ehrlich zu sich selbst und sprechen Sie schwierige Themen mutig und offen an. Take care!



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de

Aufgeräumt und eingerichtet wirkt das
Interieur des neuen Modeladens

Bester Stoff

ERÖFFNET NEU IM
BLEICHENVIERTEL: STOFFLAGE

Stoffe und Design haben Sita Niethard (33) und Miriam Strotkötter (31) schon immer fasziniert. Die beiden Mainzerinnen kennen sich seit vielen Jahren und haben zusammen Mode-Design in Pforzheim studiert. Nun zurückgekehrt, starteten sie vor kurzem bei uns gemeinsam ihr Herzenprojekt. „Wir haben beide nach unserem Studium in der Textil-Industrie gearbeitet“, berichtet Miriam. „Uns wurde aber sehr schnell klar, dass wir uns das anders vorgestellt hatten.“

Die Idee eines Stoffladens, in dem auch selbstentworfenene Kleidung verkauft wird, kam schließlich Sita. Die Liebe zu Stoffen, die Leidenschaft fürs Entwerfen und Nähen, alles das wollen die beiden in der „Stofflage“ unter einen Hut bringen. Seit Anfang Dezember ist ihr Laden in der Heidelbergerfaßgasse geöffnet. „Hier möchten wir Menschen inspirieren und ihnen zeigen, was aus Stoffen alles gemacht werden kann“, erzählt Miriam begeistert. Kleidung für Damen, Herren und Kinder gibt es hier, genauso wie Kissen, Taschen und Accessoires. Die können die Kunden nicht nur kaufen, sondern mit den Stoffen aus dem Laden auch selbst nachnähen.

Aus aller Welt

Weit über 100 Stoffe dürften es sein, die in der Stofflage zu haben sind, sagt Miriam. Sie kommen aus Spanien, der Türkei, Portugal und auch Deutschland. Und mit denen wollen sie selbst, aber auch die Kunden kreativ werden. Bereits vorhandene Teile könnten beispielsweise mit anderen Stoffen variiert werden. Mithilfe

von Schnittbüchern und Fachzeitschriften können die Kunden aber auch völlig neue Ideen umsetzen. Wer selbst nähen möchte, kann an einem der Workshops teilnehmen, die von den beiden Gründerinnen angeboten werden. „Wir wollen die Menschen animieren, sich an das Nähen heran zu trauen“ sagt Sita. In den Kursen für Anfänger und Fortgeschrittene werden Pullis, Shorts oder Kindersachen geschneidert. Im Laden gibt es dafür Arbeitsplätze für vier Personen, die Teilnahmegebühr beträgt 35 Euro. Nähmaschinen werden gegen einen Unkostenbeitrag geliehen und das Material mitgebracht oder direkt gekauft. Außerdem bieten Sita und Miriam Events für Schwangere an, in denen gemeinsam fürs Baby genäht wird. Die Ladeninhaberinnen haben bereits auch schon Kinder. Je nach Kenntnissen werden dann Lätzchen, Strampler, Mütze, Schnuffeltuch, Pumpe oder andere niedliche Kleidungsstücke produziert. Dabei geht es auch darum, neue Materialien auszuprobieren; so hat die Stofflage ein veganes Leder im Angebot. Aus welchem Kunststoff es gemacht wird, haben wir nicht mehr erfahren. Außerdem kann auch mit Bügelfolien oder Färbemitteln experimentiert werden.

Kollektion im Sommer

Beide Mädels produzieren zudem noch Kleidung unter ihrem eigenen kleinen Mode-Label. Miriams heißt „Kleines Haus an der Straße“, Sita hat es „yayday“ genannt. Für den Sommer ist eine Kollektion geplant, die es auch im Laden zu kaufen geben soll. „Wir möchten unseren Kunden Alter-



Sita Niethard und Miriam Strotkötter wagen
den Sprung in die Selbstständigkeit

nativen aufzeigen und beweisen, dass es auch Spaß machen kann, nicht immer alles fertig zu kaufen. Um für ihre Familien da zu sein, sind die Öffnungszeiten der „Stofflage“ ein wenig angepasst. Wenn es mal klemmt, unterstützen sie sich gegenseitig, so dass der Laden meistens ständig besetzt ist. Sita und Miriam schauen zuversichtlich in die Zukunft: „Der Start braucht natürlich noch etwas Zeit, aber wir glauben an den Erfolg unseres Konzepts“, hofft Sita. Die Resonanz ist bisher positiv und man arbeitet bereits an Ideen für neue Produkte und Kooperationen mit anderen Läden. Die Teilnahme an der nächsten stilj-Messe im Mai ist

schon eingetütet. Schon jetzt haben die Mädels jedenfalls bemerkt, dass es für ihre Pläne in dem kleinen Laden schnell zu eng werden könnte. Hoffen wir das Beste.

Heidelbergerfaßgasse 15
Öffnungszeiten: Mo bis Do & Sa
von 11 bis 16 Uhr, Fr: 11 bis 18.30 Uhr.

www.stofflage.de

Text zu Teilen aus der Allgemeinen
Zeitung von Maïke Hessedenz,
ergänzt von Gabriel Werchez Peral
Fotos: Daniel Rettig



Bruno hatte sich erkältet und wurde von seinem Ersatzdouble Konstanze vertreten.



Konstanze besaß eine klassische Tanz- und Schauspielausbildung.



Aber das störte mich nicht: Slapstick funktioniert ja mit jedem Darsteller.

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an:
sensor Magazin, Markt 17,
55116 Mainz, Tel. 06131-484 171 /
Fax. 06131-484 166 und
kleinanzeigen@sensor-magazin.de

Zu verkaufen: 4/4 Akustik-Gitarre für Linkshänder, incl. gepolst. Gigbag u. Gitarrenständer für 120 Euro. DEMO-Ganzkörper-Skelett aus Kunststoff, mit fahrbarem Gestell 45 Euro: 0152-05346167.

Textkorrektur, Lektorat, wissenschaftliche Beratung, Schreiben: Freundliche Frau Doktor (Germanistik) hilft mit Rat und Tat zuverlässig weiter. Telefon 06131-839827 oder info@sprachcoach.net.

Lust auf Windsurfen oder es zu lernen? Bei unserem Urlaub vom 11.-18.6.17 (14.-18.06.17 geht auch), über Fronleichnam in Brouwersdam, Holland sind noch Plätze frei! Die Kosten betragen € 410,-; darin sind enthalten: 7x Übernachtung mit Halbpension & Ausleihe von Surfmateral. Wenn Du Interesse hast, melde Dich gerne: mango@genion.de.

Sie haben einen geliebten Menschen verloren? Worte des Abschieds haben gefehlt? Als Mittlerin (Medium) bin ich gerne für Sie da. Sie erreichen mich unter: Monika Friedrich 06131-223982 oder schauen Sie unter www.praxis-lebensbegleitung.de.

Biete Schwimmtraining für Kinder und Erwachsene (alle Altersklassen), für Anfänger oder Fortgeschrittene, in allen Stilarten (Kraul, Rücken, Schmetterling, Brust) unter 0151/65147990.

Filme, Bücher, Museen etc. Wer in MZ/WI hat 2017 Interesse an einem kulturellen Austausch mit mir (w/48)? Gemeinsam ins Kino (Murnau, Caligari, Palatin, Capitol) gehen und anschließend über den Film reden, über Bücher diskutieren oder sich 1 x Monat zu einem „Kultur-Stammtisch“ treffen und Informationen und Meinungen austauschen oder auch gemeinsam kreativ arbeiten (Video, Foto, Comic ...): watercolors@posteo.de.

Junge Frau (50/174/schlank) sucht jungen Mann (ab 40/180) zum Lachen, Leben,

sensor 02/17

Lieben und für Kunst, Kultur, Sport und Reise. mailkreativ-2017@yahoo.de.

Alternativer Männerchor sucht Männer: Choräle und klassische Stücke sind nicht so Unseres. Wir intonieren fröhlich Folk, Studentenlieder, Punkrock, Arbeiter- und Freiheitslieder usw. Der Spaß steht im Vordergrund. Probenzeit ist dienstags, 20-22 Uhr: renke.theilengerdes@google-mail.com oder 0177/2306840.

Leserbriefe

Sehr geehrte Damen und Herren, das Titelbild Ihrer Magazin-Ausgabe zum Jahreschluss ist für Christen ein absolutes Ärgernis! Zu vermuten ist, dass dies mit Absicht geschah. Auch wenn in Ihren Dienstbereichen nur noch Atheisten arbeiten sollten, hätte man einen Gedanken daran verschwenden können, den Glauben anderer nicht in dieser Art und Weise zu verhöhnen und Glaubensinhalte derart respektlos zu diskreditieren! Mit gar nicht freundlichen Grüßen! Viele Grüße, Gottes Segen, vor.ge.stern@web.de.

Als mir der neue Sensor in die Hand fiel, suchte ich vergeblich nach einem Hinweis, wofür das Cover stehen soll. In der christlichen Tradition gibt es durchaus Darstellungen „Christus hat sich für uns zum Narren gemacht“, die eine solche Darstellung als Provokation verstehen lassen können. Mit Ihrem Cover stellt sich mir die Frage, was für eine Aussage damit beabsichtigt ist und lässt mich stark Zweifeln, ob auch nur ein Leser diese Darstellung mit dem Leid in der Welt, s.o., in Verbindung bringen kann, sondern eher als Christus, der Fassenachter. Und das ist für mich nur albern und unreflektiert und kann nicht mit meinem christlichen Verständnis in Einklang gebracht werden. Roswitha Becker, katholisches Dekanat.

Das Titelbild der sensor-Dezember-Ausgabe hat bei mir und meinem Bekanntenkreis die Frage aufgeworfen, was damit dem Leser zum Ausdruck gebracht werden soll. In der Ausgabe gibt es keinerlei Hinweise diesbezüglich, geschweige ein Untertitel. Das finden sehr viele Menschen die mit Bedacht solche Bilder betrachten mehr als merkwürdig. Da das Bild nicht nur ein Menschengesicht mit Clownsnase zeigt, sondern über diesem

angeordnet einen Heiligenschein, ist anzunehmen, dass es sich um eine religiöse Aussage handeln soll. Peinlich wird es erst durch die Auswahl des Gesichtes, das dem unbedarften Leser eine Version zeigt, wie er sie als Christusdarstellung im Alltag immer wieder findet. Wenn das Bild etwas mit Kunst zu tun haben sollte, wäre es ratsam gewesen dies zu erläutern und nicht plakativ jedwede Deutung zu provozieren. Gerade in der Weihnachtszeit, in der ausnahmsweise religiöse Themen immer wieder eine Rolle spielen, finde ich die Art der Darstellung bedenklich und geschmacklos. Mit etwas mehr Fingerspitzengefühl („Sensorik“) und Rücksichtnahme auf Leser, die sich mit solcher Art der Darstellung beschäftigen und nicht nur weiterblättern, hätte man die Aussage auch mit anderen Gesichtern ohne zweideutigem Heiligenschein dem Leser näherbringen können. Oder hatten Sie bei der Auswahl des Bildes die Provokation, wie bei Charly Hebdo im Auge. Dies kann aber doch hoffentlich nicht die Intension dieses Magazins sein. Oder doch? Walter Wedel, katholisches Dekanat.

Der sensor-Herausgeber kaut fleißig Merkel-Lügen („Gefühle statt Fakten, alternativlos, Ende der Demokratie durch Trump, Wiederkehr Hitlers, große Gräben, nie gekannte Polarisierung“) wider und hält sie wohl auch noch für eigene Gedanken. Illegale „Verfolgte“, die sich durch unzählige sichere Drittstaaten schleusen lassen, setzen sich in deutschen Jobs, Studienplätzen, Wohnungen und Sozialsystemen fest und lassen

schon mal wissen, dass sie nie wieder vorhaben „ihr“ besetztes Land zu verlassen, aber viel zu reisen. Kneipiers, Ärzte, Professoren, Stadtverordnete und freiwillige Helfer finden dieses kriminelle Verhalten der „Neubürger“ so toll, dass sie illegalen Schlepperorganisationen weiter dabei helfen mehr von ihnen einzuschleusen und auf Steuerkosten zu versorgen. Und die einzigen, die sich bei diesen gelebten Geisteskrankheiten angeblich „ungerecht, undemokratisch, unsozial, ja sogar unmenschlich“ verhalten sind natürlich nur Trump und die AfD, die sich um den Erhalt des Rechtsstaats und der Freiheit bemühen. Die „Kultur“ des jahrelangen massiven Alkohol-, Tabletten- und Drogenmissbrauchs scheint bei vielen Mainzern schwerwiegende Gehirnschäden erzeugt zu haben. Mainz, wie es sumpft und stumpft. Helge Wirth, helgw@yahoo.de.

Hostessen und CD-VerkäuferInnen gesucht für das Rheingau Musik Festival 2017

Bewerbungen bis 31.03.2017 an: waibel@rheingau-musik-festival.de

Nähere Informationen: 0 67 23 / 91 77 14 www.rheingau-musik-festival.de

WERKSTATT LADEN

HOCH-, TIEF- UND SIEBDRUCK, MALEREI, GRAFIK

HINTERE BLEICHE 28 · 55116 MAINZ · WWW.UAH.DE

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir? Während der erste Sensor des Jahres verteilt wird, schlingert hier die Titanic. Aber keine Angst! Das Gebäude steht seit 1895 fest verankert in der Altstadt, auch wenn im Saal bisweilen gerockt und getobt, gelästert und gelobt wird, bis der Boden schwankt. Nur in den Sommermonaten werden einige der Slam- und

Jam-Sessions unter ein luftigeres Zelt Dach im Park verlagert, aber in der Regel existiert eine Klink, die sich die Helden der Bühne gegenseitig in die Hand drücken, einerlei aus welchem Teil Deutschlands oder der Welt sie anreisen. Der Name könnte allerdings nicht nur internationale Gäste verwirren. Wenn ein Showstar während einer langen, anstrengen-

den Tournee liest, in welchem Haus er an diesem Abend gastiert, muss er sich wohl etwas konzentrieren, damit im richtigen Augenblick ein „Hallo Mainz!“ über seine Lippen kommt.

Die Lösung vom letzten Rätsel war „Music Shop Liebrecht“. Richtig geraten hat Joachim Schappert, der

nun eine tolle Nasenflöte gewonnen hat.

Schreiben Sie uns bis zum 15. Februar an raetsel@sensor-magazin.de um welchen Ort es sich hier handelt. Unter denjenigen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.

12.MAINZER
HUREN BALL
WEIBERFASTNACHT
DO. 23. FEB. 2017
20:11 UHR
HALLE 45 ehem. PHÖNIXHALLE
HAUPTSTR.17-19
2 DANCEFLOORS
KrisROCK & PatrickSTAR
FINEST BLACK · HOUSE · CLUB CLASSIX
DJ S@MSET
MTZ MTZ & TRALALA / DIRTY MIND MUSIC BERLIN
FROM DEEP 2 TECH HOUSE
KOSTÜMWZANG
VVK 19,-EUR (zzgl.VVK-Geb.) · Abendkasse 23,-EUR
Ticketbox-MZ **ONLINEBESTELLUNG**
www.ticketbox-mainz.de
Touristik Centrale Mainz · Galeria Kaufhof Wiesbaden
HURENBALL.de

clever-fit.com

ZEIG DEINEM INNEREN SCHWEINEHUND, WO DIE HANTEL HÄNGT.

BYE BYE, SCHWEINEHUND!

1 Monat GRATIS* trainieren.

clever fit

clever fit Mainz-Mitte
Große Bleiche 23
55116 Mainz
Tel. 06131 - 2407588

* Der/die Werber/in muss selbst Studiomitglied sein. Pro Mitglied ist 1 Monat gratis Training pro geworbener Person erhältlich. Weiterhin gelten die vertraglich geregelten Bedingungen und Pauschalen. Für das Duschen fallen 50 Cent/5 Min. an. Infos zur Teilnahme und Aktionszeitraum erhältst Du im teilnehmenden Studio. Ein Angebot des Franchise-Studios: cf Mainz GmbH & Co. KG, Am Stachus 2, 63820 Elsenfeld.

Unsere Bio- FrischeKiste – Jetzt entdecken, immer wieder genießen.

Frisch vom Feld, in die FrischeKiste und direkt an Ihre Haustür. Unsere Obst- und Gemüseboxen sind thematisch ausgerichtet und passen sich der aktuellen Jahreszeit an. Überzeugen Sie sich selbst unter www.novum-gemueseabo.de oder rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern. Ihr NOVUM-Team.

NOVUM – Das Gemüseabo GmbH
Industriestraße 14
65474 Bischofsheim

Telefon (0 61 44) 3 37 48-0
Fax (0 61 44) 3 37 48-33
info@novum-gemueseabo.de

NOVUM



Hauslieferung von Obst und
Gemüse aus ökologischem Anbau